

# Börsenblatt

für den  
Deutschen Buchhandel  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.  
Herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

---

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 55.

Dienstags, den 14. Juni

1842.

## Zur Gesetzkunde Preußens.

Der Minister des Innern hat über die Bilder-Censur folgende Circularverfügung an sämmtliche königl. Ober-Präsidien erlassen:

„Es ist bisher angenommen worden, daß Bilder, welche durch Kupferstich, Lithographie oder auf anderem Wege vervielfältigt und zum Verkaufe bestimmt werden, der Censur unterworfen seien, und es ist diese Censur nach Analogie der im Artikel IV. des Censur-Edicts vom 18. October 1819 über die Censur von Gelegenheitsgedichten, Schulprogrammen und anderen einzelnen Blättern dieser Art enthaltenen Bestimmungen, den Polizeibehörden übertragen worden. Eine nähere Prüfung des gedachten Grundsatzes hat mich indes überzeugt, daß die Bilder-Censur der gesetzlichen Grundlage entbehrt. Das allegirte Censur-Edict und der demselben zu Grunde liegende Bundes-Beschluß bezieht sich nur auf Druckschriften, und erfordert nur für diese eine vorgängige Censur, und auch das Censur-Edict vom 19. December 1788 enthält keine directe Vorschrift, woraus sich eine solche präventive Beschränkung des Verkehrs mit Bildern herleiten ließe. Die Censur unterliegt aber, schon ihres singulären Charakters halber, überall der strictesten Auslegung, und muß auf das, ihr durch positive Gesetze angewiesene Gebiet streng begrenzt werden. Es darf mithin künftig nicht mehr gefordert werden, daß Bilder, welche zur Vervielfältigung und zum Verkaufe bestimmt sind, vorher der Polizei-Behörde zur Censur vorgelegt werden, wobei es sich jedoch nach den gesetzlichen Bestimmungen von selbst versteht, daß jede auf einem Bilde angebrachte Schrift der vorausgehenden Druckerlaubniß des ordentlichen Censors unterliegt. Die Polizei hat sich hiernach darauf zu beschränken, gegen die Schaustellung und Verbreitung unsittlicher, schlüpfriger oder sonst anständiger Bilder, sowie gegen solche, welche unter die Strafbestimmung des §. 115 und 572 ff. Tit. 20. Th. II. des Allg. Landrechts fallen, die gesetzlichen Expressiv-Maßregeln zu ergreifen. Indem ich deshalb das über die Bilder-Censur erlassene Rescript vom 21. Januar 1823 hierdurch aufhebe, ersuche ich das königl. Ober-Präsidium, die betreffenden Polizei-Behörden hiernach mit Anweisung zu versehen und zur Ausführung dieses Erlasses, wodurch sich auch die Circular-Rescripte vom 7. Februar 1832 und 8. Mai 1837 modifizieren, das sonst Erforderliche zu versorgen. Berlin, den 28. Mai 1842. Der Minister des Innern und der Polizei.

(gez.) v. Rochow.“

9<sup>te</sup> Jahrgang.

## Die Adelszeitung und die — Presßfreiheit.

Es ist mit der Aufnahme von Artikeln aus andern Journalen in die Spalten dieser Blätter eine eigene Sache, und wir können so unbedingt mit der, von der Redaction in Nr. 51 am Eingange des Aufsatzes dort ausgesprochenen Ansicht uns nicht einverstanden erklären. Es entstehen durch derlei Aufnahmen leicht Inconsequenzen, die, gerade in einem Blatte wie das Börsenblatt, unangenehm berühren. Die Geschichte mit dem Artikel aus dem Humoristen geht noch an; in derselben Nr. 51 dies. Bl. befindet sich aber ein Artikel aus der Zeitung für den deutschen Adel über die Censur, der, unserer Meinung nach, entweder gar keine Aufnahme in dies. Bl. hätte finden sollen, oder, da er in Tendenz wie in den faktischen Angaben den härtesten Tadel verdient, von der Redaktion gleich die angemessene Zurechtweisung hätte erfahren sollen \*).

\*) Die Redaction kann nicht in allen Fällen die Gründe, welche sie zur Aufnahme eines Artikels bestimmten, der Deßentlichkeit übergeben, auch ist sie nicht im Stande jedem was ihrer Meinung nicht entspricht eine Zurechtweisung, wie der Herr Verf. meint, beizufügen. Es würde hierzu ein Maß von Thätigkeit und Selbstständigkeit gehören, wie es bis jetzt nicht an der Redaction des Börsenblattes beliebt wurde. — Was den in Rede stehenden, aus der Adelszeitung entnommenen Artikel betrifft, so ist derselbe keineswegs, wie der Hr. Verf. zu glauben scheint, zu Gunsten der Censur, wäre dies aber auch, so ist doch nicht wohl einzusehen, warum ihm die Aufnahme verwehrt werden sollte. Man kann ein Freund, ja ein Vertheidiger der Presßfreiheit sein und doch gestatten, daß ein Wort zu Gunsten der Censur gesprochen wird. Ja, man muß das sogar, will man nicht einseitig sein, und selbst mit dem eigenen System in Widerspruch gerathen. Wir verlangen von den Regierungen und, wir bekennen es gern, wohl mit einem Rechte, daß sie uns freie Ausserungen über öffentliche Angelegenheiten gestatte, was soll das aber heißen? Etwa bloß, daß wir stets gegen die Maßregeln der Regierung, nie für dieselben reden sollen. Vor dieser Art von Presßfreiheit bewahre uns Gott! Wir wollen offen, frei und anständig reden können über alles was unser gemeinsames

101

Die Adelszeitung will nämlich beweisen, daß das Verfahren der Königlich Preuß. einfachen Censur viel besser und liberaler sei, als das der constitutionellen sächsischen Doppelten, ja dreifachen. Wir sind anderer Ansicht: wir haben freilich an der einfachen Censur mehr als hinreichend . . . . in Musiland indeß ist die Censur noch einfacher und in der Türkei und China am aller einfachsten! — ist man einmal erst gespiest, kommt es gar nicht darauf an, ob man auch noch gehangen wird!

Um die Vortrefflichkeit der Königlich preußischen Censur vor der constitutionellen sächsischen recht ad oculos zu demonstrieren, thut die Adelszeitung die naive Frage: „Ist in Preußen schon je der Fall vorgekommen, daß ein mit preuß. Censur gedrucktes Buch confiscirt wurde? — ic.“ Wenn wir, statt aller Antwort auf diese Frage, auf die Jahrgänge des Börsenbl. 38—41 verweisen, in welchen das preußische Verbot der in Berlin mit Berliner Censur erschienenen Schriften von Beta, Joel Jacob v. ic., sowie des in Siegen erschienenen „die Juli-Revolution“ \*) uns bekannt gemacht wird, so vertheidigen wir uns auf das bestimteste, durch die Angabe solcher Fakta beabsichtigt zu haben, Irrthümer eines Blattes, wie die Adelszeitung, zu widerlegen — es giebt Blätter, deren ganze Existenz auf einem Irrthum beruht —: es hat uns nur geschmerzt, jene Notiz aus diesem Journale in unserm Börsenblatt lesen zu müssen, dessen eigener Inhalt so kräftig jener widerspricht.

Was diese Fälle an sich betrifft, so bedürfen sie weiter keines Commentars und es spricht gewiß mit für die Gerechtigkeit eines strengen Tadels solcher Anordnungen, daß diese selbst von der Adelszeitung, freilich in aller Unschuld, gerügt werden. In der That aber auch giebt es keine größere Inconsequenz als das, was die Censur im eigenen Lande erlaubt, im eigenen Lande nachher zu verbieten.

Wir können bei diesem Anlaß nicht umhin, einen andern hierher gehörigen Fall mitzuteilen: Vor einem Jahre etwa erschien in Berlin, mit Berliner Censur gedruckt, ein Buch über die Leistungen eines, in letzter Zeit wieder thätig gewordenen Philosophen, und wurde ungehindert in den preußischen Blättern angekündigt und verkauft. Als der gefeierte Mann, der der Gegenstand jener Brochüre ist, nach Berlin kam, wollte der Verleger die Schrift dort, wie gewöhnlich, ankündigen lassen — es ward ihm von der Censur verweigert, — von derselben Behörde, welche die Erlaubnis zum Druck ertheilt hatte. Wie wir hören, hat der Verleger jetzt die Censurbehörde höheren Ortes verklagt: — dem Resultate dieser Klage sehen wir mit vielem Interesse entgegen, so unbedeutend auch dieser Prozeß gegen den ist, wel-

Interesse berührt, und wollen dadurch, daß wir die verschiedensten Meinungen für und gegen eine Sache, für und gegen Maßregeln der Regierung aussprechen, der Wahrheit möglichst nahe zu kommen suchen. Darum allein können wir größere Freiheit der Presse, ja selbst Aufhebung der Censur wünschen, soweit diese nämlich als Hinderniß eines freien und vernünftigen Gedankenaustausches zu betrachten ist. d. R.

\*) Irrtun wir nicht, so ist das Buch nicht mit preußischer, sondern mit nassauischer Censur gedruckt. Bekanntlich haben die Verleger auch ein Etablissement in Wiesbaden. d. R.

chen die ganze öffentliche Meinung mit der Censur führt, und dessen Ergebniß leider bis jetzt noch kein überall erfreuliches ist.

14.

### Was sagt der Börsenverein dazu?

Dass ein Anonymus etwas will, und nicht weiß was er will; etwas sagt, und nicht weiß, was er sagt. Ich erkläre mich deutlicher.

In No. 48 des Börsenblattes gibt ein anonymer Commititon seine natürliche Logik durch Analyse nachstehender in No. 31 dieses Blattes abgedruckten Anzeige auf folgende Weise zu erkennen.

Die Worte des zerlegten Saches, der von Herrn Jos. Baer herrührt, sind: „ich wohne im Hôtel de Bavière, und bin von 8—9 zu sprechen;“ dieses Referat zerlegte nun der namenlose Recensent (wahrlieb ein namhafter, einsichtsvoller Mann kann weder so schließen, noch so verdächtigen) auf folgende Weise: ich wohne im Hôtel de Bavière, d. h. ich der König, kommt zu mir alle, die ihr mühselig und mit den Remittenden beladen seid, ich will euch helfen, d. h. einiges baare Geld geben, damit euer Kreislauf von neuem beginne ic. ic. — Einen kühnen Satiriker, als unser anonyme Commititon ist, hat die Sonne noch nicht erblickt. In dem unschuldigen Wörtchen „ich“ soll der König enthalten sein. Weiß der Mann nicht, daß die Könige sich wir nennen? und wenn Mr. Jos. Baer einfach seine Wohnung anzeigt, hat er darum sogleich hiermit ausgesprochen, daß er den mit Remittenden Beladenen Geld geben wolle? hat die Redaction dieses Blattes, indem sie genannte Anzeige aufnahm, nicht sogleich die Rechtmäßigkeit und Verdachtlosigkeit an den Tag gelegt? Sollte der geistreiche Kritiker dennoch etwas verdächtiges herausgewittert haben, so frage ich, „wie kommt er dazu, es so zu Papier zu bringen?“ und noch mehr, und dies ist das Himmelschreende, wie trägt derselbe nicht einen Fingerhut voll Scheu nach, wenn er an einem eine Sünde herauszieht mit den Worten „der jüdische Handelsgeist triumphirt,“ eine ganze Nation anzugreifen? — Dies kann ich versichern, daß der jüdische Geist nicht sowohl, wie dies der Verfasser meint, im Handel triumphirt, als vielmehr in der Sphäre der Willigkeit, Mäßigung und logischer Einsicht. Nimmer würde ein Jude von einem Individuum auf die ganze Nation einen Schluss gemacht haben, einen Schluss, der um so auffallender ist, als er von einem Buchhändler herrührt — ich sage einem Buchhändler, bei dem Einsicht und Urtheil, und ein Geist der Einigung und Eintracht vorauszusehen ist und der gewissermaßen die Brücke vom Bürger- zum Gelehrtenstande bildet. — Der tadelnde Kritiker sagt ferner „zu spät, ihr Herren, werdet ihr es einsehen lernen, wie unrecht ihr thatet, und fortwährend thut, euer Geschäft — wahrlich nicht in den Schoß Abrahams — desto eifriger aber in die Hände seiner Nachfolger, der betriebsamen Kinder Israels zu legen.“ Ich gestehe offen, daß ich diesen Satz nicht verstehne. Was soll mit den Worten „in den Schoß Abraham's“ gesagt sein? Gab es vielleicht zur Zeit Abrahams einen Buchhandel? ich wüßte nicht. Noch minder sehe ich ein, daß unsre christlichen Commititonen das Buchhändlergeschäft, wie sich der Verfasser ausdrückt, in die Hände Israels,

1

gelegt haben. Ich habe die Annalen des Buchhandels durchgeblättert, habe aber nie gefunden, daß die christlichen Buchhändler den jüdischen dasselbe übergeben haben. Letztere haben sich durch ihre Betriebsamkeit, wie der Verfasser dieses Predicat (das einzig wahre Wort im ganzen Artikel) denselben mit Recht beilegt, wie so viele andere Geschäftszweige des sozialen Lebens, so auch dieses zu erwerben, und zu erheben gewußt.

Ich könnte wahrlich im genannten Artikel noch eine ganze Reihe von unzusammenhängenden und unlogischen Sätzen nachweisen, wenn die kostbare Zeit meiner Feder nicht Stillschweigen geböte. Es genüge die Ehre meiner Nation gerettet zu haben.

Berlin, Mai 1842.

Marcus.

#### Wie's heut zu Tage getrieben wird.

In einem gedruckten Circular, vom 8. Mai d. J. datirt, welches Hr. Nohland in Sangerhausen an alle Buchbinder versandt hat, offerirt er denselben die, in seinem beigefügten Verlagskataloge mit **F** bezeichneten Artikel mit **fünfzig**, die übrigen mit  $33\frac{1}{3}\%$  Rabatt. — Da sein ganzer Verlag in nur 29 Artikeln besteht, von denen nur 3 nicht mit einem **F** bezeichnet sind: so steht den Buchbindern daher ziemlich Alles, was Hr. Nohland in der kurzen Zeit seines Etablissements verlegt hat, mit 50 % auf Rechnung (denn baare Zahlung wird gar nicht verlangt) von ihm zu Diensten, wovon er seine Collegen nur  $33\frac{1}{3}\%$  genießen läßt.

Sehr charakteristisch ist dabei, daß er sein Circular versiegelt und addressirt einer Sortimentshandlung übersendete und dieser zumuthet, dasselbe an die Buchbinder ihres Wohnortes nicht nur, sondern auch an die in entfernteren Städten des Reg.-Bez. zu besorgen.

Sollte man einen solchen Buchhändler nicht auf den ausschließlichen Verkehr mit seinen guten Freunden, den Buchbindern, beschränken, indem man die Rechnung mit ihm aufhebt?

#### D a u f !

Seit meiner letzten Anzeige empfing ich noch gütige Bücherspenden für den unglücklichen pensionirten Prediger von den Herren:

Bädeker in Essen. — Barnewiß in Friedland. — Beck in Wien. — R. Beyer in Leipzig. — Billig in Mitwenda. — Edler in Hanau. — Götschel in Riga. — Stöckholzer von Hirschfeld in Wien. — Lampart & Co. in Augsburg. — Meinhardt in Arnstadt. — Meyer in Erfurt. — Nestler & Melle in Hamburg. — Neumann-Hartmann in Elbing. — Löbl. Schöpfischen Buchh. in Zittau. — Löbl. Stahelschen B. in Würzburg. — Hrn. Wolff & Co. in Berlin. —

Indem ich hiermit jene Sammlung schließe, danke ich im Namen des Beschenkten, der nun, im Besitz einer Leihbibliothek von beinahe 1000 Bänden, aller Mahnungssorgen für sich und seine Tochter überhoben ist, den vielen Gebern von ganzem Herzen.

Ludwig Schreck in Leipzig.

#### Dank und wiederholte Bitte.

Auf unsere Fürbitte in Nr. 49 u. 50 des Börsenblattes sind für Hrn. Hauptpastor Alt nachstehende Beiträge an Büchern eingegangen und heute nach Hamburg abgesendet worden:

An J. Klinkhardt:

von den Herren: Fries. — Köhler in L. — Kollmann in L. — Hartung. — Heinrichshofen in Magd. — Jackowiz. — Melzer. — Dehmigke & Niemischneider. — Schreck. — Karl Tauchnitz. — Weinedel. —

An Hrn. Böhme:

von der Dietrichschen Buchh. in Gött. u. Hrn. Webel in Zeis.

Indem wir dafür im Namen des Empfängers den freundlichen Gebern unsrer besten Dank sagen, wiederholen wir die Bitte um fernere zahlreiche Beiträge.

Leipzig, den 10. Juni 1842.

Julius Klinkhardt.

B. F. Voigt in Weimar.

#### M a n n i s f a l t i g e s .

Auf die Nachricht, daß die medicinische Gesellschaft in Hamburg ihre Bibliothek verloren habe, hat die Akademie der Medicin in Paris derselben durch die franz. Gesandtschaft ein Exemplar ihrer Memoiren und ein Exemplar ihres Bulletins zum Geschenk gemacht.

(E. A. 3.)

Griechenland zählt 20 Journale. Sieben davon sind politisch. Die andern beschäftigen sich mit Literatur, Kunst und Wissenschaft. Das Gesetz legt nur den Herausgebern politischer Blätter eine Gewährleistung von 5000 Drachmen auf. Athen hat natürlich die meisten Zeitungen hiervon. Die „Minerva“ mit 400 Abbonnenten, schreibt im englischen, der „Aeon“ mit 560 Abnehmern, im russischen Interesse. Das „Gesetzbulletin“ und der halbfranzösische „griechische Courier“ gelten als offiziell. Außerdem besitzen Patras, Nauplia und Syra Journale. Eines der athenischen Blätter heißt: „Der Sokrates“, ein anderes: „Radamanthus“. Auch die „Wespen“ von A. Carr haben eine griechische Nachahmung erlebt.

(Rosen.)

Börse in Leipzig am 13. Juni 1842. Im Bierzeithalter-Buß.	Kurze Ticht.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam . . . .	— 140 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg : : :	102 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Berlin . . . .	99 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Bremen : : :	— 109 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau : : :	99 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Frankfurt a. M. : : :	102 $\frac{1}{4}$ —	—	—
Hamburg : : :	150 —	—	—
London : : :	— —	—	6.22 —
Paris : : :	80 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Wien : : :	104 —	—	—
Louisd'or 9 $\frac{1}{2}$ , Holl. Duc. 4 $\frac{1}{2}$ , Raif. Duc. 4 $\frac{1}{2}$ , Bresl. Duc. 4 $\frac{1}{2}$ , Pass.-Duc. 4 $\frac{1}{2}$			
Conv.-Species u.-Gulden 4 $\frac{1}{2}$ . Conv.-Zehn- u.-Zwanzig.-Kr. 4 $\frac{1}{2}$ .			

Berantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

## V e k a n n t m a c h u n g e n.

### Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[2951.] Bei dem Unterzeichneten erscheint die  
**Zweite Auflage**  
 von  
 Julius Löwenberg's  
**historischem Taschen-Atlas**  
 des  
**Preußischen Staats,**  
 bestehend aus sechzehn historisch-geographischen Karten  
 mit erläuterndem Texte  
 in vier monatlichen Lieferungen à 10 Nfl (8 gfl).

Obgleich mehrere Handlungen von der ersten Auflage Hundert und mehr Exemplare gebraucht, so waren doch viele durch das langsame Erscheinen derselben behindert, dem Unternehmen Ihre besondere Thätigkeit zuwenden zu können. — Die zweite Auflage ist vollständig gedruckt; wir können daher die Versicherung geben, daß dem pünktlichen monatlichen Erscheinen der vier Lieferungen keine Hindernisse im Wege stehen werden, und bitten wir unser Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.

Löwenberg's Atlas ist ein nothwendiges Supplement zu allen geschichtlichen Werken über Preußen, weshalb es leicht sein wird, in den Abnehmern dieser Werke, Subscribers zu finden; besonders möchten wohl die Subscribers auf Zimmerman's brandenburg-preußische Geschichte (welche bei Herrn Aler. Dunker erscheint), auch zur Subscription auf unsern Atlas geneigt sein, und bitten wir denselben Exemplare und unsre Subscriptions-Liste zugehen zu lassen.

Das erste Heft liegt zur Versendung bereit. Wir geben 25 pCt. Rabatt, und bei auch nach und nach in einer Jahresrechnung bezogenen Exemplaren, an Freieremplaren auf  
 12 + 1. 25 + 3. 50 + 7. 100 + 15.

Bei thätiger Bemühung wird es leicht werden, einen größeren Absatz zu erzielen, und wenn wir durch Zeitungsbeilagen, Prospekte, Subscriptions-Listen und Placate unterstützen können, so bitten wir ges. bald zu verlangen.

Berlin, Hochachtungsvoll und ergebenst  
 den 1. Juni 1842. **Voss'sche Buchhandlung.**

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2952.] Auf das bei uns binnen Kurzem erscheinende neue Werk des Verfassers von „Petersburg,” unter dem Titel:

**Hundert Tage**

auf

**Reisen**

in  
den österreichischen Staaten

von

**J. G. Kohl.**

8. broch. 1r 2r Thl. (Böhmen).  
 machen wir unsere Herren Collegen ganz besonders aufmerksam und bitten davon baldigst zu verlangen.

**Arnold'sche Buchhandlung in Dresden**  
 und Leipzig.

[2953.] **B i t t e.**

Da der Druck von

**Reise des Baron von Taubenheim**  
 in den Orient.

### Daguerreotypen.

Aufgenommen während einer Reise in den Orient in den Jahren 1840 und 1841

von

**F. W. Haakänder.**

2 Bände. Subscriptions-Preis 3 fl 22½ Nfl (3 fl 18 gfl) bereits begonnen hat, so ersuche ich die lobl. Sortimentshandlungen, mit gef. umgehend die Namen der Subscribers einzusenden.

Zugleich bemerke ich, daß nach Erscheinen des Werks so gleich ein erhöhter Ladenpreis eintritt, ich daher nur feste Bestellungen zum Subscriptions-Preis expedieren kann.

Stuttgart, d. 1. Juni 1842.

**Adolph Krabbe.**

[2954.] **S t a t t W a h l z e t t e l!**

Im Laufe dieses Monats erscheinen folgende zwei Blätter in Stahl:

**Baden und seine Umgebungen**  
**1 große Hauptansicht und 18 kleinere Ansichten.**

**Wiesbaden und seine Umgebungen**  
**1 große Hauptansicht und 16 kleinere Ansichten.**

Nach der Natur aufgenommen und in ausgezeichneten Stahlstichen ausgeführt

vom Hofkupferstecher **F. Hoffmeister.**

Höhe der Platten 14 Zoll, Breite 18 Zoll.

Preis eines Blattes auf feinem Kupferdruckpapier 2 fl. 42 kr.  
 od. 1 fl 20 Nfl (1 fl 16 gfl).

auf chinesischem Papier 3 fl. 12 kr. od. 2 fl.

In Commission kann ich kein Expl. versenden,  
 gebe aber bei festen Bestellungen nebst 25% Rabatt  
 13/12, 26/24, 55/50, 112/100.

Über den KunstsWerth der beiden Blätter enthalte ich mich jeder Anprägung und bemerke nur, daß die Dedication des ersten von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin von Baden und des letzten von Sr. Durchlaucht dem Herzoge von Nassau huldreichst angenommen wurden.

Carlsruhe, 1. Juni 1842.

**A. Bielefeld.**

[2955.] Da der Druck von:

**Lüden's Geschichte der Deutschen, 2. Bd.**

bald beendet ist, so ersuche ich Diejenigen, welche den ersten Band à cond. erhalten haben, mir gefälligst bald anzugeben, wie viel Exemplare des zweiten Bandes ich zur Fortsetzung auf feste Rechnung senden soll.

Jena, 4. Juni 1842.

**Friedrich Lüden.**

[2956.] In einigen Wochen wird erscheinen:  
Ueber die Vorzüge der einsamen Einferferung als  
Mittel zur Besserung der Verbrecher in den  
Strafanstalten,  
von Carl August Dies.

Doctor der Medizin und Vorstand der Strafanstalten in Brüssel.  
gr. 8. geh. ca. 12½ Ngr. (10 ggr.) od. 42 kr.  
Ich erlaube mir die Herren Sortimentshändler auf diese  
gediegene und interessante Schrift mit dem Bemerkung aufmerksa-  
sam zu machen, daß ich sie nur auf Verlangen à cond. ver-  
sende und bitte deshalb um Angabe des Bedarfs.  
Karlsruhe, 1. Juni 1842.

#### A. Bielefeld.

[2957.] Nachstehende Werke erscheinen nächstens in unserm  
Verlage:

- 1) Der Vormund. Ein unentbehrliches Handbuch für Vormünder und Curatoren im Königr. Hannover. Nebst einem Anhange, enthaltend alle das Vormundschaftswesen betreffende Verordnungen. Preis ca. 15 Ngr. (12 ggr.).
- 2) Der belehrende Hausfreund für die Hannoverschen Unterthanen aller Stände. Ein zuverlässiger Rathgeber für alle diejenigen, welche über die wichtigsten Theile der Privat- und öffentlichen Verhältnisse des bürgerlichen Lebens im Vaterlande, namentlich über den schriftlichen Verkehr in Geschäftss- und anderen Angelegenheiten, über die Rechte und Pflichten der hannoverschen Unterthanen nach den bestehenden Gesetzen; über das Verfahren bei den Justiz- und Verwaltungsbehörden des Landes, über die Geschichte, Geographie, Statistik des Königreichs einen verständlichen und gründlichen Unterricht suchen. Nach den besten Quellen und Erfahrungen zusammengestellt und bearbeitet durch eine Gesellschaft von Gelehrten, Beamten und Geschäftsmännern. Nebst einem Anhange, enth. eine Erklärung der am häufigsten vorkommenden Fremdwörter. In 10 Lieferungen, Subscriptionspreis für jede circa 6½—7½ Ngr. (5—6 ggr.).
- 3) Sammlung der Gesetze, Verordnungen und Ausschreiben, welche das Kirchen- und Schulwesen des Königreichs Hannover betreffen. Preis circa 1 ½ 15—20 Ngr. (1 ½ 12—16 ggr.).
- 4) Handbuch des Privatrechts für das Königreich Hannover, mit Ausschluß der Landestheile, in welchen das preußische Landrecht gilt. Ein Versuch, die in den einheimischen Gesetzen und in den Werken vaterländischer Rechtslehrer zerstreuten Materialien systematisch zusammenzustellen, von C. W. Dörrien, Advocaten in Pattensen. In drei Abtheilungen. Preis fürs Ganze circa 8—10 ½.

Hannoversche Handlungen, welche für den Absatz obiger Werke außergewöhnlich thätig sein wollen, bitten wir um ge- fällige Anzeige. Unverlangt versenden wir weder Prospekte und Listen, noch Exemplare.

Hameln, im Juni 1842.

Buchhandlung Herm. Weichelt.

[2958.] Geneigtest zu beachten.

Von

**Rendschmidts Lesebuch** für die mittlere Klasse der katholischen Elementarschulen erscheint binnen Kurzem eine neue Auflage. Diejenigen Handlungen, welche von der ersten Auflage noch Exem-

plare à condition auf dem Lager haben und diese nicht fest behalten, wollen solche noch vor dem ersten August remittieren. Später zurückkommende Exemplare werden nicht mehr angenommen.

F. E. C. Leuckart in Breslau.

#### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[2959.] P. P.

Heute versandte ich pro novitate folgende

#### Schulbücher.

Drogan, Schulbuch der lateinischen Sprache; roh 10 Ngr. (8 ggr.) ordinair.

NB. Gebundene Exemplare notire ich mit 12½ Ngr. (10 ggr.) ordinair.

Dieses Schulbuch ist nach einem Plane gearbeitet, welcher zwischen empirischer und abstrakter Behandlung des Sprachunterrichts die Mitte hält. Daher ist anzunehmen, daß Gymnasial- und Schuldirektoren, die im Gebiete der Pädagogik dem Prinzip des vernünftigen Fortschritts huldigen, das Buch gern einführen werden. Kennen Sie in Ihrem Wirkungskreise solche Männer, so bin ich bereit, Ihnen auf Verlangen den Commentar zu Drogan's Schulbuch. (2 Bogen gr. 8; broch.) gratis

zu übersenden. — Für die nachfolgenden Fränkel'schen Schulbücher ist jede Empfehlung um so überflüssiger, als eine solche bereits genügend vorliegt in ihrer allgemeinen Verbreitung und dem raschen Erscheinen neuer Auflagen.

Fränkel, Stufenleiter. Übungen zum Uebersetzen in's Französische. 2. Cursus, 2. verbesserte Auflage; roh 10 Ngr. (8 ggr.) ordinair.

NB. Gebundene Exemplare notire ich mit 12½ Ngr. (10 ggr.) ordinair.

— Formenlehre d. französischen Sprache. 2. verb. Aufl.; broch. 5 Ngr. (4 ggr.) ordinair.

Dasselbe Buch; gebunden 4¼ Ngr. (3½ ggr.) netto.

— Trésor de règles. Die wichtigsten Regeln der französischen Syntax. 2. umgearbeitete Auflage; broschirt 10 Ngr. (8 ggr.) ordinair.

NB. Gebundene Exemplare notire ich mit 12½ Ngr. (10 ggr.) ordinair.

— Auf diese sämtlichen Schulbücher, — gleichviel ob gebunden, broschirt oder roh, — gebe ich an Freiemplaren auf 12—1, auf 23—3, auf 50—7, auf 100—15, und mache Sie besonders darauf aufmerksam, daß ich Ihnen demnach bei Partheibestellungen den dauerhaften Papierband wenig über 1 gGr. berechne: ein Preis, zu dem dergleichen Einbände nur dann zu liefern sind, wenn, wie bei diesen Büchern geschehen, ganze Auflagen zu gleicher Zeit gebunden werden.

Ferner (jedoch nur an wenige Handlungen): Ludwig Lenz in Hamburg. Der Brand in Hamburg. Schilderung eines Augenzeugen. Mit einem Anhange offizieller Bekanntmachungen. Zum Besten verschämter Hamburger Armen. 3¼ Ngr. (3 ggr.) n. Berlin, 31. Mai 1842.

Carl J. Klemann.

[2960.] So eben erschien die 2. unveränderte Ausgabe von dem

# Handbuch

der  
Geschichte der poetischen  
**National-Literatur**  
der Deutschen.  
Von  
**G. G. Gervinus.**

gr. 8. Brosch. 1  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Die eingegangenen Bestellungen hierauf sind heute expedirt und bitte ich um fernere gütige Verwendung für dies Werk.  
Leipzig, den 14. Juni 1842.

Wilh. Engelmann.

[2961.] So eben ist in unserm Verlage erschienen, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Ueber  
die

## Abbildungen des Demosthenes.

Von

**Dr. H. Schröder.**

Mit zwei Tafeln Abbildungen, die wahren und falschen Bildnisse des Demosthenes enthaltend.

gr. 4. broch. 15 Ngr. (12 ggr.).

Diese Schrift führt die sammlich in den Schriftstellern der Alten erwähnten Bildnisse des Demosthenes an, und enthält eine Beschreibung der vorhandenen sowohl angeblichen als auch der sämmtlichen wahren Abbildungen desselben, welche sich aus dem Alterthume erhalten haben. Sie gewährt also in Verbindung mit den angefügten Tafeln eine vollständige Uebersicht aller auf den Demosthenes sich beziehenden Bildwerke und wird deshalb eine für jede Ausgabe der Demosthenischen Reden interessante, sowie für die vervollständigung der Biographie des Demosthenes unentbehrliche Zugabe sein.

Braunschweig, 1. Juni 1842.

**Dehme & Müller.**

[2962.] Bei mir ist so eben erschienen und an ein kleinen Zeit der Handlungen, welche unverlangt Neuigkeiten annehmen, versandt:

## Abhandlungen aus dem Gebiete der Augenheilkunde.

Von **Dr. T. W. G. Benedict,**

Königl. Preuss. geheimer Medicinalrath und Professor der Chirurgie an der Universität zu Breslau.

Gr. 8. Eleg. geh. Preis 1  $\frac{1}{2}$ .

Breslau, d. 12. Juni 1842.

**Leopold Freund.**

[2963.] So eben erschien unser Bücherverzeichniß No. 11, über 4000 Werke aus allen Fächern und Sprachen, zutheilweise sehr herabgesetzten Preisen, enthaltend. Exemplare stehen auf Verlangen zu Diensten.

Berlin, Mai 1842.

**A. Asher & Co.**

[2964.] Im Verlage des Unterzeichneten erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands vorräthig:

# Handbuch

der  
Geschichte der deutschen Literatur.

Von  
**Dr. Johann Wilhelm Schaefer,**  
ord. Lehrer an der Hauptschule zu Bremen.  
Erster Theil.

Von der ältesten Zeit bis auf Opis.  
Ley.-8. (272 S.) geh. 1  $\frac{1}{2}$  11  $\frac{1}{4}$  Ngr. (1  $\frac{1}{2}$  9 ggr.).

Dieses Handbuch schildert die Geschichte der deutschen poetischen und prosaischen Literatur. Die gedrängte, doch nicht compendienartige Darstellung liefert ein reiches Material nach den neuesten Forschungen, und die fortlaufenden Anmerkungen unter dem Texte geben weitere Nachweisungen. Lehrer der deutschen Literaturgeschichte finden hier alles für den Unterricht Nöthige beisammen. Auch für Gebildete überhaupt, die für die Geschichte unserer Literatur sich interessiren, eignet sich dieses Handbuch zum Selbststudium.

Der zweite Theil, womit das Werk geschlossen ist, wird bald nachfolgen.

Bremen, im Mai 1842.

**C. Schünemann.**

[2965.] Im Verlage des Unterzeichneten erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands vorräthig:

# Beiträge

zu dem  
**Bremischen Magazin**  
der Herren  
**Paniel, Weber und Paulus.**  
Nebst einem krit. Exeers  
über  
Paniel's Geschichte der christl. Vereinfamkeit.  
Von  
**Dr. J. Gildemeister.**  
Geheftet. Preis 15 Ngr. (12 ggr.).  
Bremen, im Mai 1842.

**C. Schünemann.**

[2966.] Im Verlage des Unterzeichneten erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands vorräthig:

**Bremisches Magazin für evangelische Wahrheit,**  
gegenüber dem modernen Pietismus n. 3. Heft,  
enthaltend:

**Paulus, Dr. S. G. G.** (geheimer Kirchenrath und Professor), zur Beleuchtung kirchlich wichtiger Streitfragen unserer Zeit, besonders Versuche von kirchlichen Verschwendungen und gewaltthätiger Kirchenzucht betreffend.

gr. 8. (200 S.) geh. 26  $\frac{1}{4}$  Ngr. (21 ggr.).

Bremen im Mai 1842.

**C. Schünemann.**

[2967.] Ich offerire:

- 1 Brüggemanns Conversationslexikon. 8 Bde. In eleg. Papbd. mit Rücktitel (ganz neu).
- 1 Laurent, Geschichte Napoleons cpl. 2. Aufl. 1841. broch. in 1 Bd. (ganz neu).

und werden solche dem Meistbietenden gegen baare Zahlung überlassen. **Julius Klinkhardt** in Leipzig.

[2968.] Unterm Heutigen wurde zur Fortschung von mir versandt:

## Sophokles Tragödien von F. W. G. Stäger. Urschrift und Uebersezung 4. Heft.

Der Preis auch dieses letzten Heftes ist  $\frac{2}{3}$  fl. (netto  $\frac{1}{2}$  fl.), das complete Werk kostet jetzt  $2\frac{2}{3}$  fl. (2 fl. netto).

Diejenigen Handlungen, welche den Ostermess-Saldo noch nicht bezahlt haben, wurden bei der Versendung sämmtlich übergegangen; darunter denn auch einige ganz angesehene Firmen, allein im vorliegenden Falle glaubte ich diese am wenigsten ausnehmen zu dürfen.

Halle, den 8. Juni 1842.

Nichard Mühlmann.

[2969.] In unserm Verlage ist so eben erschienen:  
Der gewiesene Glaubensweg, oder christliche Briefe an Zweifler und Kleingläubige, von C. Wachsmuth. Brochir. Preis  $7\frac{1}{2}$  Nfl. (6 gfl.) mit  $\frac{1}{3}$ .

Handlungen, welche sich davon Absatz versprechen und keine Nova annehmen, wollen gefälligst verlangen.

Das Wissenswerthe aus der Hannoverschen Geschichte und der Landesverfassung, für den Hannoverschen Landmann und Bürger, so wie für die ersten Classen der Landschulen aller Religionsverwandten. Dargestellt von Dr. Th. Arendt. Geheftet in Umschlag  $2\frac{1}{2}$  Nfl. (2 gfl.) mit  $\frac{1}{4}$ . Parthiepreis für 100 Exempl. 5 fl. 20 Nfl. (5 fl. 16 gfl.). Hameln, 1. Juni 1842.

Buchhandlung Herm. Weichert.

[2970.] In meinem Verlage sind erschienen:

Dreizehn Ansichten von Stralsund. Ein Tableau, nach der Natur gez. von A. Grell lithogr. v. Lütke, enthaltend: die Totalansicht von Stralsund und zwölf andere Rand-Ansichten.

Preis: weiß Papier 1 fl. 10 Nfl.  
= chines. = 1 fl. 15 Nfl.

mit 25 % Rabatt. —

Wer sich hiervon Absatz verspricht, beliebe fest zu verlangen; — pro novitate versende ich dies Kunstdruck nicht.

Stralsund, Juni 1842.

M. Volkmann.

[2971.] In der Bötticher'schen Buchhandlung in Düsseldorf ist erschienen:

## Das deutsche Hamburg.

Gedicht

von

Adolph von Marées.

(Der Ertrag dieses Gedichtes ist für die abgebrannten Hamburger Kirchen und Schulen bestimmt.)

Wir bitten uns Ihre ges. festen Bestellungen baldigst zusammen zu lassen; à cond. kann nichts ausgeliefert werden.

Düsseldorf, im Juni 1842.

[2972.] Diejenigen Sortimentshandlungen, denen ich von nachstehenden 4 Journalen Probe-Nummern einsende, bitte ich um Angabe des Bedarfs, im Fall sie Abnehmer darauf erhielten:

Blätter aus Süddutschland für das Volksschulwesen. Herausgeg. v. Bührer, Eisenlohr u. s. w. VI. Jahrg. 1842. 1 fl. = 1 fl. 48 kr.

Kirchenblatt, evangel., zunächst für das Königreich Württemberg. Herausgeg. v. H. Hartmann. 1842. 1. Semester. Nro. 1—18 à 1 fl. = 1 fl. 30 kr.

Diese theologische Zeitschrift, welche alle Zeitfragen der evangelischen Kirche bespricht, bitte ich allen Käufern von wissenschaftlicher Theologie, sowie Lesezirkeln zu empfehlen.

Schulzeitung, süddeutsche, für gelehrte und Realschulen. Herausgeg. v. Prof. Frisch, Keim, Schall, etc. IV. Jahrg. 1842. 1. Heft. 10 Nfl. (8 gfl.) = 36 kr. Volksschule, die. Herausgeg. von Rector Riecke. 1842. Der Jahrgang von 12 Monatshäften 1 fl. 15 Nfl. (1 fl. 12 gfl.) = 2 fl. 24 kr. 1. Heft Januar. Fortsetzung folgt nur auf festes Verlangen.

Zu diesen 4 Zeitschriften, welche fast ohne Ausnahme von allen evangelischen Geistlichen, höheren und niederen Lehrern in Württemberg gehalten werden, und zusammen einen festen Absatz von 2500 Exempl. haben, gebe ich ein besonderes Intelligenzblatt, welches für alle Anzeigen theologischer, philosophischer, philologischer Werke und besonders aller Lehrbücher jeden Faches von sichtbarem und nachhaltigem Nutzen ist, indem diese 4 Zeitschriften in allen Schul- und Pfarrbibliotheken aufbewahrt werden. Die Insertionsgebühr beträgt nur 1 fl. = 4 kr. rhein. die durchlaufende Zeile. Beilagen mit meiner Firma in gr. 8. werden gegen 2 fl. = 3 fl. 36 kr. allen 4 Journalen beigelegt; einzelnen im Verhältniss.

F. H. Köhler in Stuttgart.

[2973.] Bei uns ist so eben erschienen und pro novitate versandt:

Buchstaben- und Lesebuch, kleines, enthaltend die nöthigsten Kenntnisse und einige Bildungsmittel für die kleinere Jugend. gr. 8. Preis:  $2\frac{1}{2}$  Nfl. (2 gfl.) netto.

Frize, Dr. S. E., Anthropoplastik, oder die sämmtlichen, bisher bekannt gewordenen künstlichen Hände und Füße, zum Ersatz dieser verloren gegangenen Gliedmaßen. Mit 26 in Stein gravirten Tafeln. gr. 8. geh. Preis: 4 fl. ord.

Hoffbauer, Dr. J. S., über den Selbstmord, seine Arten und Ursachen. gr. 8. Preis: 25 Nfl. (20 gfl.).

Leitfaden für den Religions-Unterricht in den Schulen. 12. Preis:  $2\frac{1}{2}$  Nfl. (2 gfl.) netto.

Oldenburg, Ferdinand Aug., des Kaisers Pathe. Novelle aus den fränkischen Revolutionskriegen. Zwei Theile. gr. 8. geh. Preis: 3 fl.

Weerth, Dr. C., die Entwicklung der Menschen-Rassen durch Einwirkungen der Außenwelt. gr. 8. Preis: 1 fl. 15 Nfl. (1 fl. 12 gfl.).

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, bitten wir davon zu wählen.

Lemgo, den 1. Juni 1842.

Meyersche Hofbuchhandlung.

[2974.] Ich beabsichtige meinen **belletristischen** Verlag zu verkaufen; entweder mit oder ohne Verlagsrecht. Den Vor- rath gebe ich unten an. Gebote bitte ich mit durch Einschluß der Dötschen Buchhandlung in Leipzig zukommen zu lassen.

Schlesingen, 6. Juni 1842.

### Conrad Glaser.

- 270 Ex. Bechstein, Ludw., Fahrten eines Musicanten. 3 Bde. Ladenpr. 4  $\frac{1}{2}$  15 N $\text{g}\text{f}$ . (eine 2. wohlfeile Taschenausg. würde gewiß noch vielen Absatz finden.)
- 470 - Göschel, C. J., Unterhaltungen zur Schilderung Götchescher Dicht- u. Denkweise 1. 2. Bd. Ladenpr. 2  $\frac{1}{2}$  15 N $\text{g}\text{f}$ .
- 700 - derselben Werkes 3. Bd. 1  $\frac{1}{2}$  15 N $\text{g}\text{f}$ .
- 240 - Emmerling, Gedichte. Ladenpr. à 10 N $\text{g}\text{f}$ .
- 400 - Denknisse eines Deutschen od. Fahrten des Alten im Bart (L. Jahn) herausg. v. Schöppach. Ladenpr. à 1  $\frac{1}{2}$ .
- 620 - Funk, J., Jean Paul Friedrich Richter. Ladenpr. à 1  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$  N $\text{g}\text{f}$ .
- 560 - — Novellen. Ladenpr. à 1  $\frac{1}{2}$  15 N $\text{g}\text{f}$ .
- 400 - Glumer, Carl, Erzählungen 2 Bde. Ladenpr. 1  $\frac{1}{2}$  15 N $\text{g}\text{f}$ .
- 110 - Holtei, E. v., deutsche Lieder 2. Aufl. Ladenpr. à 15 N $\text{g}\text{f}$ .
- 430 - — Lorbeerbaum und Bettelstab. Schausp. Ladenpr. à 18  $\frac{3}{4}$  N $\text{g}\text{f}$ .
- 440 - — Shakspeare in der Heimath. Schausp. Ladenpr. à 18  $\frac{3}{4}$  N $\text{g}\text{f}$ .
- 300 - Spazier, R. O., Novellen, musikalisch.-dramat. Aufsätze und Gedichte Ladenpr. à 1  $\frac{1}{2}$ .

[2975.] Zum Versenden liegt bereit:

P. Virgilii Maronis, **Georgicon** libri IV. Mit Sprach- und Sach Erläuterungen herausgegeben von E. Th. Höhler. Mit einer Lithographie: Virgils Grabmahl. gr. 8. 19  $\frac{1}{2}$  Bog. gehft. 1  $\frac{1}{2}$ .

Diese Ausgabe ist der vielen reichhaltigen Anmerkungen u. Erläuterungen wegen ganz besonders für den Schulgebrauch geeignet, und deshalb auch in vielen Lehranstalten eingeführt.

Wir bitten die Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, um gef. Anzeige ihres Bedarfs.

Wien, 1. Juni 1842.

### Bauer & Dirnböck.

[2976.] Im Verlage des Unterzeichneten erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands vorrathig:

**Hirschfeld, Dr. S. Ed.**, über das Athmen und dessen gesundheitsgemäße Bedingungen und über Homöopathie. Vorlesungen.

gr. 8. geh. 26  $\frac{1}{4}$  N $\text{g}\text{f}$  (21 g $\text{g}\text{f}$ ).

Bremen, im Mai 1842.

### C. Schünemann.

[2977.] L. Schreck offerirt und bittet um Gebote auf: 1 Meyers Universum I. bis IX. Band, in Halbfzbd. gebdn.

[2978.] Bei uns ist in Commission erschienen und wird nur auf Verlangen gesandt:

Brunold, F., das Land der Jugend. Novelle. 8. geh. Preis 20 N $\text{g}\text{f}$  (16 g $\text{g}\text{f}$ ) ord.

A cond. mit  $\frac{1}{2}$ , fest à 12  $\frac{1}{2}$  N $\text{g}\text{f}$  (10 g $\text{g}\text{f}$ ) netto.

Potsdam, den 7. Juni 1842.

Stuhr'sche Buchhandlung.

[2979.] Neue Musikalien im Verlage von Fr. Hofmeister in Leipzig:  
**Berger**, Oeuvres complets p. Pfte. Cah. 7. 1  $\frac{1}{2}$  20 N $\text{g}\text{f}$  (Subscr.-Pr. 1  $\frac{1}{2}$ ).

- Op. 38. Sept Morceaux p. Pfte. (Rondino — 3 Polonaises — 3 Valses.) 22  $\frac{1}{2}$  N $\text{g}\text{f}$ .

- Sämtliche Gesänge und Lieder m. Pfte. 6. Lief. (Lieder f. Alt von Berger u. Klein. Op. 37 — Neun Lieder Op. 17.) 27  $\frac{1}{2}$  N $\text{g}\text{f}$ .

**Fessy**, Op. 10. Fantaisie sur L'Ave et la Serenade de F. Schubert p. Clarinette av. Pfte. 15 N $\text{g}\text{f}$ .

**Franchomme**, Op. 25. 3 Airs nationaux variées p. Vclle av. Pfte. No. 1, Air ecossais. No. 2, Air tirolien. No. 3, Air irlandais. à 15 N $\text{g}\text{f}$  1  $\frac{1}{2}$  15 N $\text{g}\text{f}$ .

**Leonhardt**, Op. 2. Variations sur un Air suisse p. Pfte. 20 N $\text{g}\text{f}$ .

**Marschner (H.)** Op. 112. Humoresken. Komische Lieder im Volkston für 4 Männerstimmen. 20 N $\text{g}\text{f}$ .

**Panofka**, Op. 35. Gr. Nocturne sur un Motif de la Reine de Chypre de Halevy p. Violon av. Pfte. 17  $\frac{1}{2}$  N $\text{g}\text{f}$ .

**Potpourri** nach den beliebtesten Melodien der Oper: Adèle de Foix f. Pfte. arr. v. A. E. Marschner. 20 N $\text{g}\text{f}$ .

**Reissiger**, Op. 170. Ouverture zu der Oper: Adèle de Foix f. gr. Orchester. 2  $\frac{1}{2}$  25 N $\text{g}\text{f}$ .

- Idem f. Pfte allein arr. von F. Gnüge. 18 N $\text{g}\text{f}$ .

**Thomas**, Op. 8. L'Absence. Nocturne p. Pfte. 7  $\frac{1}{2}$  N $\text{g}\text{f}$ .

**Weber (F. A.)** Op. 9. Valse fav. de Kalliwoda variée p. Pfte. 12  $\frac{1}{2}$  N $\text{g}\text{f}$ .

**Gebel (Fr.)** Op. 21. 22. 24. 25. 26. 2me. 3me. 5me. 6me. 7me. Quintetto p. 2 Violons, Alto et 2 Vclles. à 2  $\frac{1}{2}$  20 N $\text{g}\text{f}$  n.

**Pearson**, Op. 9. 6 Lieder f. Sopran, Alt, Tenor und Bass. 1  $\frac{1}{2}$  15 N $\text{g}\text{f}$  n.

### Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[2980.] A. Asher & Co. suchen:

1 Leben und Schriften des Pred. Polycarpus ed. Müller. Frankfurt 1750.

1 Budingerische Sammlung einiger in d. Kirchenhistorie einschlagender, sonderlich neuer Schriften. 3 Vols. 8. Budingen 1740.

1 Apologia fratrum Bohemorum. Norimb. 1508.

1 Doctrina et Rituum frat. Boh. Wittenberg 1538.

1 Confessio fratrum Bohem. Tübingen 1556.

1 Jablonsky, historia consensus Sedominiensis. 1504 u. 1545.

1 Jacobs, Elwin u. Theodor. Die englische Uebersetzung erschienen in Hamburg ungefähr 1820. (Selbst zum doppelten Ladenpreise.)

1 Freheri Theatrum.

1 Bibliotheca Bunaviana. 7 Vols. 8.

1 Ayrer, opus Theatricum.

[2981.] J. H. Bon in Königsberg sucht unter vorher. Preisangezeige:

Decker, Carl v., der kleine Krieg, im Geiste der neuern Kriegsführung. Oder: Abhandlung über die Verwendung und den Gebrauch aller 3 Waffen im kl. Kriege. Erläutert durch 8 col. Kpft. 3. Aufl. 1828. (Fehlt beim Berl.

[2982.] A. Liesching & Co. in Stuttgart suchen und bitten um Offerete:  
*Ambrosii* op. 2 Vol. Fol. Par. 686—90.  
*Assemanus*, Missale Alexandr. S. Marci etc. 4. Rom. 754.  
*Augustini* op. 18 Vol. 4. Bassan. 807.  
*Alberti*, M., op. ed. Jamy. 21 Vol. Fol. Lugd. 651.  
*Achery* spicilegium et Mabillon vit. anal. 4 Vol. Fol. Par. 723.  
*Assemanus*, codex liturg. eccles. univ. 14 Vol. 4. Rom. 749.  
*Baronii* annal. eccles. Luccae. 38 Vol. Fol.  
*Bona*, rer. liturg. libr. II. ed. Sala. 4 Vol. Fol. Taurin. 747.  
*Bullarium roman.* 32 Vol. Fol. Rom. 739. seq.  
*Brondini* descriptio regni Hiberniae, Sanct. insulae. 4. Rom. 727.  
*Bellarmino* op. 7 Vol. Fol. Venet. 721 od. Col. 619.—disputationes de controv. fidei. 4 Voi. Fol. Prag 721.  
*de Burgo*, Hibernia Dominicana c. suppl. 2 Vol. 4. Colon. 762.  
*Cave*, script. eccles. hist. lit. 2 Vol. Fol. Oxon. 740.  
*Canisii* thes. monum. eccles. c. praef. Basnage. 4 Vol. Fol. Antw. 725.  
*Clementis* Alexdr. op. ed. Potter. 2 Vol. Fol. Oxon. 715.  
*Cotelerii*, S. Patrum etc. opera. 2 Vol. Fol. Amst. 724.  
*Collectio* liturg. orientalium, Renaudotii. 2 Vol. 4. Par. 716.  
*Critici Sacri*, cum thes. et thes. nov., 13 Vol. Fol. Amst. 698.  
*Caron*, remonstratio Hibernorum contra Lovan. etc. vindic. Fol. 1665.  
*Chrysostomi* op. 13 Vol. Fol. Par. 718.  
*Cypriani* op. Fol. Par. 726.  
*Cyrilli Alex.* opera ed. Aubert. 7 Vol. Fol. Par. 638.  
*Collectio* Concil. ed. Coleti. 23 Vol. Fol. Vin. 728, c. suppl. Mansi. 6 Vol. Fol. Luc. 752.  
— — Mansi. 31 Vol. Fol.  
— — Harduin. 12 Vol. Fol. Par.  
*Conc. M. Britanniae* ed. Wilkins. 4 Fol. Fol. 737.  
*Duns Scoti* op. 12 Vol. Fol. Lugd. 639.  
*Disputatio* apolog. de jure regni Hibern. 4. 645.  
*Gregorii Thaumat.* op. Fol. Par. 622.  
— Nazianz. op. 2 Vol. Fol. Col. 690.  
— Nyss. op. 2 Vol. Fol. Par. 615 od. 3 Vol. Fol. 638.  
*Gallandi* biblioth. 14 Vol. Fol.  
*Goar*, Enchologion, sive ritual. graecor. Fol. Par. 647.  
*Hieronymi* op. Vallars. 11 Vol. Fol. Veron. 734 und Venet. 772.  
*Justini*, M., op. Fol. Par. 742.  
*Isidori Hispal.* op. 7 Vol. 4. Rom.  
*Lanfranci* op. Fol. Par. 648.  
*a Lapide*, C., comment. in S. S. 10 Fol. Antw. 648.  
*Leibnitii* op. 6 Vol. 4. Genev. 768.  
*Martini et Durand*, collect. vet. Script. c. thes. v. anud. 14 Vol. Fol.  
*Mabillon*, acta S. S. ord. S. Bened. 9 Vol. Fol. Par. 668.  
*Origenis* opera, de la Rue. 4 Vol. Fol. Par. 733.  
*Porter*, compend. annalium eccles. regni Hiberniae. 4. Rom. 690.  
9<sup>r</sup> Jahrgang.

*Poli* synops. critic. 5 Vol. Fol. Ultraj. 684.  
*Patricii Hiberni* collect. seu Columbani alior. SS. acta etc. Fol. Lovan. 667.  
*Suiceri* thes. eccles. e patr. graec. 2 Vol. Fol. Amst. 728.  
*O'Sullivan*, Hist. cathol. Hiberniae compend. 4. 621.  
*le Quien*, oriens christianus. 3 Vol. Fol. 740.  
*Theodoreti* op. 5 Vol. Fol. Par. 642.  
*Thomae Aquin* op. 18 Vol. Fol. Rom. 570.  
*Tertulliani* op., Rigalt. Par. 675. Fol.  
*Ugolini* thes. 34 Vol. Fol.  
*Vitae Sanct.* Hiberniae, Colg. 2 Vol. Fol. Lovan. et Col. 647.  
*Waddingii* annales ordin. Francisc. 19 Vol. Fol. 731.  
[2983.] J. P. Erie in Hamburg sucht unter vorheriger Preisangeige:  
1 Gerbert, M., Scriptores ecclesiast. de musica sacra pot. et var. Ital. Gall. et Germ. codd. col. Typ. San Blasianis 1784. 3 Bde. 4.  
[2984.] Ich suche billig und bitte um gefäll. vorher. Preisangeige:  
1 Schnurrer, geograph. Nosologie.  
1 — Chronik der Seuchen. 2 Thle.  
**Th. Vergay** in Aschaffenburg.  
[2985.] R. J. Köhler in Leipzig sucht, bittet aber um vorherige Preisangeige:  
1 Schelling, vom Ich. Tübingen, Osiander.  
1 Storr, Observationes ad analogiam et syntaxin hebraicam pertinentes. Tübingen 1815. Ibidem.  
1 Büsching, Beiträge zur Lebensgeschichte merkwürdiger Personen. 6 Bde. Halle, Curt (später Laue in Berlin.)  
[2986.] Joh. Palms R. Hofbuchh. in München sucht:  
1 Ikonolog. Pericon zur Kenntniß allegor. Bilder und Gemälde. Nürnberg 1793. Stübner.  
Wenn auch zu höherem als dem Ladenpreise.  
1 Jahrbücher der Medizin von Schmidt XIII. Bd. 1. und X V. Bd. 1. Heft.  
Dagegen offerirt dieselbe:  
1 do. do. XIV. 3. XVII. 3. XVIII. 1. XXIV. 1—3.  
[2987.] G. Sennewald in Warschau sucht gegen baar ohne vorherige Anfrage, zur Post:  
1 Neander, Kirchengeschichte, complet, ordinaire Ausg.  
1 Selle, Medicina clinica, seu manuale praxeos. Fehlen bei den Verlegern.  
[2988.] Reichel in Bautzen sucht unter vorher. Preisangeige:  
1 Meyer, Universum 3. Bd.  
[2989.] Aug. Koblick in Görlitz sucht und bittet um Preisangeige:  
1 Kottecks Weltgeschichte. 8. Aufl. 8. Bd. apart.  
[2990.] Die Expedition der Thüringer Chronik in Erfurt sucht unter vorheriger Preisangeige:  
1 Shakespeare's dramatische Werke. Uebersetzt von A. W. von Schlegel, ergänzt und erläutert von Ludwig Tieck. I. bis inclusive IV. Band. Berlin, Reimer 1830 u. 31.

[2991.] R. Winter in Heidelberg sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 Köppen, erklärende Anmerkungen zum Homer, neu herausgegeben v. H. Ruhkopf u. Spizner. 6 Bände. 1794—1823.

[2992.] A. L. Ritter in Arnsberg sucht:  
1 Schiller, der Gang nach dem Eisenhammer mit Begleitung der Gitarre von Zumsteg.  
Einige neuere Vorlegeblätter zum Fruchtzeichnen. A cond.

[2993.] Die F. A. Eupelsche Verlagsb. in Sondershausen sucht billig, jedoch unter vorheriger Preisangezeige:  
1 Corpus juris civilis rec. Beck. III. Lf. apart. Cnobloch.

[2994.] Wir suchen, bitten jedoch um vorher. Preisangezeige:  
1 Blätter für Münzkunde. 1. Jahrgang, nemlich vom October 1834 bis Octbr. 1835.

Wien, 4. Juni 1842.

### Braumüller & Seidel.

[2995.] Justus Naumann in Dresden sucht billig, doch gut erhalten, unter vorheriger Preisangezeige:  
1 Luthers Werke, hrsg. von Walch, cpl.

[2996.] Joh. Millikowski in Lemberg sucht unter vorheriger Preisangezeige:  
1 Psł, Dr. J. Th., Aufsätze und Beobachtungen aus der gerichtl. Arzneiwissenschaft. 7. Sammlung. gr. 8. Berlin. (Fehlt bei Mylius.)  
1 Puchta, G. F., Grundriss zu Vorlesungen über jurist. Encyclopädie und Methodologie. gr. 8. Erlangen 1822. (Fehlt bei E. Heyder.)  
1 Stein, Tractatus de Edampsia, 1830.

[2997.] Leopold Voß in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangezeige:  
1 Conversations-Lexicon 9. 10. Bd. in gr oder einer früheren Auflage; nur muß sich der 9. Band an die vorhandenen 8 Bände anschließen, welche bis zum Artikel „Seerecht“ gehen.  
1 Schwann, Untersuchungen über Schimmelbildung. Berlin 1839.

[2998.] S. Deubner in Riga sucht:  
1 Werk über Bau und Einrichtung von Gips-Mahlmühlen oder Gipsstampfmühlen, möglichst umfassend.

### Übersetzungs-Anzeigen.

[2999.] Unter der Presse befindet sich bei uns eine Uebersetzung des holländischen Romans:  
Beyling, Albrecht, und seine Zeitgenossen von Dreszelhuis. 2 Theile  
was wir zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeigen.  
Lemgo, 1. Juni 1842.

Meyersche Hofbuchhandlung.

[3000.] Von Richardson's Geology for Beginners, und Clegg's Architecture of Machinery, erscheinen Uebersetzungen.

**Auctions - Anzeigen.**  
[3001.] Versteigerung von Musikalien zu Mainz.

Die zum Nachlaß des hier verstorbenen städtischen Capellmeisters Herrn Carl Zulehner gehörigen Musikalien, bestehend in geschriebenen und gedruckten Kirchenmusiken, Opern, Vaudevilles &c. über 3000 Nummern in Partitur, Sing- und Instrument-Stimmen und Klavier-Auszügen von allen Meistern, werden erbtheilungshaber künftigen

Montag den 4. Juli 1842 ff. Tage von Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an

im Hause des Herrn Hellmeister in der Gräbergasse dahier B. 294 vor dem unterzeichneten Notar öffentlich versteigert werden. Kataloge sind an alle Buch- und Musikalien-Handlungen versandt.

Mainz, den 14. Mai 1842.

### J. B. Frank.

#### Buträckerlangte Bücher u. s. w.

[3002.] Ebenso dringend als ergebenst bitte ich wiederholt um gefällige Rücksendung der von mir pro nov. versandten Schrift:

Schelling und die Offenbarung,  
sofern eine Aussicht auf Absatz nicht geboten ist.

Leipzig, 2. Juni 1842.

### Nobert Binder.

[3003.] Bitte um schleunige Zurücksendung aller noch à cond. lagernden Exemplare von Weigl, Leitfaden beim geograph. Unterricht 6. Aufl., wo bereits eine neue Aufl. unter der Presse ist.

Berlin, den 3. Juni 1842.

### Wilh. Vogier.

[3004.] Unterzeichneter bittet um gefällige schleunige Zurücksendung aller disponirten und à condition erhaltenen Exemplare von Jahr's Handbuch der homöopathischen Heilmittel. 2. Auflage. Preis 4 rö.

Die recht baldige Erfüllung meiner Bitte werde ich mit Dank erkennen, während bei zu später Beachtung derselben ich die Zurücknahme verweigern müßte.

Düsseldorf, den 6. Juni 1842.

### J. G. Schaub.

[3005.] Bitte um Rücksendung.

Diejenigen Handlungen, welche von Asklepiades, Gesundheitsvorschriften, Arzneitare für das Königl. Baiern und Die Urform, der Grund d. Seins noch Exemplare ohne Aussicht auf Absatz auf dem Lager haben, würden uns durch schleunigste Remission derselben sehr verbinden, da wir die auf obige Artikel eingehenden festen Bestellungen nicht effektuiren können.

Würzburg, den 1. Juni 1842.

### Voigt & Mocker.

[3006.]

!

!

!

Bezüglich unserer Bemerkung auf Faktur der Novafendung vom 17. Mai ersuchen wir alle geehrten Handlungen ergebenst, uns vom

Hamburger Brände

alles nicht Abgesetzte bis Ende Juli! gefälligst zu remittieren. Leipzig, den 7. Juni 1842.

E. Pönicke & Sohn.

[3007.] **Schleunigst zurück  
erbitten wir uns alle unverkaufen Exempl. des  
Geschäfts-Neglements  
für Subaltern-Büreaus.**  
**F. G. C. Leuckart in Breslau.**

**Vermischte Anzeigen.**

[3008.] In Bezug auf meine ergebene Anzeige im Börsenblatt I. J. No. 35. 37. 39 (betr. die mir vom hoh. f. f. Landesgouvernium unterm 12. Aug. 1841 ertheilte Bewilligung zur Gröfzung einer Buch- u. Kunsthändlung in Prag) worauf viele der geachtetsten größten Handlungen mich mit Vertrauen bei meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen versprachen, habe ich die Ehre anzugeben, daß die mir ertheilte Bewilligung des hoh. f. f. Gouverniums, von der f. f. Hofkanzlei mit hohem Dekrete vom 17. März a. c. bestätigt, und der von dem hiesigen Buchhandlungsgremium dagegen ergriffene Hofrefurs vom 5. Nov. v. J. zurückgewiesen wurde.

Trotz dieser Zurückweisung hat es indeß doch das prager Buchhandlungsgremium, (durch dessen Verfahren, gegen mein Unternehmen, ich schon ein und ein halbes Jahr aus meinem Geschäftsleben verlor, bis obige Erledigung erfolgte), versucht, noch ein Gnadengesuch an Se. Majestät einzubringen, wodurch ich an der Ausübung meines von der höchsten politischen Hofstelle bestätigten Besugnisses aufs Neue für jetzt verhindert bin. Indeß habe ich alle Hoffnung, daß mein Circulär, auf welches ich mich in meiner Anzeige vom 18. April I. J. bezog, bald erfolgen wird.

Prag, den 23. Mai 1842.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Kretschmar.**

[3009.] **Statt-Circulaire!**

Ob aus Verschenk, ob aus Absicht, ist mir unbekannt, ward von den hiesigen, gleich mir durch den Brand verunglückten Buchhändlern verabsäumt, in ihrem Circulaire vom 15. Mai d. J. auch meiner Buchhandlung als abgebrannt zu gedenken.

Indem ich dies Versäumnis hiermit nachhole, habe ich die Genugthuung Ihnen berichten zu können, daß ich versichert gewesen, aber nicht das Glück mit den abgebrannten Herren Collegen theile, bei auswärtigen Compagnien, die sämtlich voll auszahlen, sondern bei einer hierortigen Assuranz, die nur trübe Aussichten bietet, betheiligt zu sein. —

Ich habe nichts destoweniger und obwohl man mich hier unter dem Vorwande: nicht zum hiesigen Buchhändler-

Verbande zu gehören \*), von jeder Theilnahme an den für die abgebrannten Buchhändler ohne Unterschied der Religion eingegangenen milden Gaben, ausgeschlossen — den Muth nicht verloren und habe sowohl ein neues Local, wie auch meine Einrichtung getroffen, und werde so, unter dem Schutz Gottes, mein vor ein und einem halben Jahre gegründetes, schon recht im Aufblühen begriffenes Geschäft, wieder auf's Neue mit frischen Kräften und reger Lust beginnen. „Tue Recht, scheue Niemand“ wird mir wie bisher, auch jetzt zur Richtschnur dienen! —

Ich ersuche Sie nun zuvörderst

- um Erhaltung Ihres Vertrauens,
- = Einsendung alter in dies. Jahre erschienenen Novitäten und 2 completer Verlags-Cataloge,
- 6 Verzeichnisse herabgesetzter Bücher.

Hamburg, Hochachtend zeichnet Ihr ergebener im Mai 1842. **Moritz Geber**

Buch- und Kunsthändlung.

\*) von dessen Dasein mir erst bei dieser Gelegenheit etwas fund wird.

[3010.] **Ergebnste Bitte.**

Anfangs December d. vor. Jahres versandte ich im Auftrage des Hrn. Prof. Haeser hier an Herrn Hofrat Choulant in Dresden ein kleines Packet unter der Adresse einer der verehrl. Dresdener Buchhandlungen. Dieses Packet, welches ein medizinisches Manuscript enthält, ist bis jetzt noch nicht in den Händen des Empfängers. Da die bisherigen Nachforschungen erfolglos geblieben sind, so erlaube ich mir denjenigen meiner Herren Collegen, welchem vielleicht obiges Packet zugekommen sein sollte, ganz ergebenst zu bitten, dasselbe sogleich unter Adresse: Hrn. Hofrat Choulant, Dresden, frankirt zur Post zu geben und den Porto-Betrag auf mich nachzunehmen. Die Erfüllung meiner ergebensten Bitte wird mich zu dem größten Danke verpflichten.

Jena, d. 26. Mai 1842.

**Friedrich Maufe.**

[3011.] **Berichtigung.**

Die häufig bei mir eingehenden an Macklot in Stuttgart adressirten Bettel veranlassen mich zu der Erklärung: daß ich weder früher noch jetzt in den geringsten Beziehungen zu demselben gestanden bin oder stehe.

Ich bitte von meiner Firma genaue Notiz zu nehmen.

Karlsruhe, im Juni **C. Macklot,**  
1842. Hofbuchhändler und Hofbuchdrucker.

[3012.] In Bezug auf mein Circular vom 1. Mai d. J. (abgedr. im Börsenblatt No. 46) ersuche ich die Herren Verleger dringend um baldige gefäll. Rücksendung der Bettel in Bezug Ihrer Erklärung über Gröfzung eines Conto, damit meine Bestellungen in Leipzig schnell auf Rechnung oder gegen baar ausgeleistet werden können.

Um den Buchhandel hier wieder zu heben, bedarf ich allerdings des Vertrauens meiner Herren Collegen, daß ich hiermit nochmals anspreche, und dessen ich mich stets würdig zeigen werde.

Gera, d. 1. Juni 1842.

H. Kaniß.

[3013.] Rechtfertigung der Erklärung in Nr. 47 dieses Blattes.

Die vielen Unrichtigkeiten und Unwahrheiten, deren sich Herr Reallehrer J. A. Pflanz in seiner Erwiderung auf meine Erklärung in Nr. 54 d. Bl. schuldig machte, könnte ich am schlagendsten dadurch widerlegen, daß ich seine in dieser Sache an mich gerichteten Briefe veröffentlichte. Ich will jedoch aus schonender Rücksicht auf seine Jugend von diesem Mittel vor der Hand keinen Gebrauch machen, mich auch nicht zur Befreiung seiner sich selbst widersprechenden Erwiderung herbeilassen, sondern bloß meine Erklärung durch Anführung einiger Thatsachen rechtfertigen.

Die Verlagshandlung, welcher ich in Folge ihres, wiederholt gegen mich geäußerten Wunsches Hoffnung machte, einen Anschauungsunterricht mit beizugebenden Bildern zu bearbeiten, wollte (laut Schreiben vom 7. Juli 1840) nicht darauf eingehen, daß ich — da mir selbst die gewünschte schleunige Bearbeitung des Werkes aus mehreren Ursachen unmöglich war — die von Hrn. Pflanz versuchte Arbeit bloß bevorworte. Ich verständigte mich deshalb mit demselben unterm 6. Dec. 1840 freundschaftlich dahin, daß die Bearbeitung eines solchen Werkes aus meiner Feder einer späteren Zeit, die zu bestimmen aber nicht in meiner Macht liege, indem meine leidende Gesundheit die Zufügung eines bestimmten Versprechens unmöglich mache, aufzuhalten bleiben sollte. — Hr. Pflanz suchte nun für sich und ohne die mindeste Beziehung auf mich mit demselben Verlagshandlung zu kontrahieren, und schloß mit ihr unterm 26. Juni 1841 einen Vertrag ab. Dieser im Original noch vorhandene, von Hrn. Pflanz eigenhändig geschriebene und von ihm und dem Verlagsbuchhändler bereits unterzeichnete Vertrag, der aber von letzterem bei näherer Kenntnisnahme des Manuscriptes durch Ausstreichung seines Namens wieder annullirt wurde, erwähnt meines Namens mit keiner Silbe, so wie er überhaupt kein Wort enthält, das auch nur entfernt auf mich bezogen werden könnte. Hienach mag beurtheilt werden, was von der vorgeblichen „Zufügung einer Vorrede“ und der angeblichen „willkürlichen und grundlosen Abänderung des Titels“ zu halten sei.

Hr. Pflanz fand endlich nach mehreren Versuchen einen Verleger, und schloß mit demselben einen Vertrag, aber ohne meine Zustimmung, ja ohne mich vorher von dem Wunsche, sein Werk durch mich bevorwortet zu sehen, auch nur in Kenntnis gesetzt zu haben (was ich durch seine Briefe beweisen kann), nahm er als Vertragsbedingung auf, daß ich eine Vorrede schreiben müßte. Da ich, abgesehen von dieser Behandlungsweise der Sache, nur einen Theil des Manuscriptes und auch diesen nur im ersten Entwurfe kannte, der einer gänzlichen Umarbeitung in jeder Hinsicht höchst bedürftig war, so konnte ich schon aus diesem Grunde, wenn mich auch nicht noch andere bestimmt hätten, dem Ansinnen des Herrn Pflanz unmöglich entsprechen. Ich erklärte ihm sofort aufs Bestimmteste daß ich bedaure, ihm nicht willfahren zu können. Diese ganz bestimmte Erklärung fand er aber für gut, seinem Verleger vorzuenthalten, und kam Anfangs Oktober v. J. selbst hieher, um sein Anliegen persönlich zu betreiben. Aus dem mir bei dieser Gelegenheit eingehändigten ersten halben Druckbogen ersah ich aber, daß er die vielen Ausstellungen und Verbesserungsvorschläge, welche er theils von mir, theils von einem andern Freunde, den ich als einen competenten Richter auch bei meinen Arbeiten immer zu Rathe ziehe, durchaus unberücksichtigt gelassen hatte, und mußte daher bei der festen und entschieden Ablehnung seines Begehrens

beharren. Beweise dafür, daß ich die Bevorwortung auf das Unzweideutigste und Bestimmteste abgelehnt, und auch gegen den mir später (18. Oktbr. v. J.) von Hrn. Pflanz angesetzten Gebrauch meines Namens in seinem Werke mich aufs Bündigste verwahrt, sind die Billete und Briefe des Hrn. Pflanz vom 13. und 18. Octbr. und 28. Novbr. v. J., sowie v. 4. Febr. d. J. — Die Anführung dieser Thatsachen mag genügen, meine Erklärung in Nr. 47 zu rechtfertigen.

Damit aber das Publikum auch in den Stand gesetzt werde zu beurtheilen ob ich etwa aus einem andern persönlichen Grunde den harten Vorwurf der **Brutalität** verdiente, bin ich geneigt, Andeutungen über meine persönlichen Beziehungen zu Hrn. Pflanz zu veröffentlichen:

Hr. Pflanz war vor 15—17 Jahren als 6—8 jähriger Knabe mein Schüler dahier. Ich gab ihm im Sommer 1839, als er sich nach erstandenem Reallehrer-Cramen einige Zeit ohne Anstellung und bestimmte Beschäftigung bei seinen Eltern dahier aufzuhalten mußte, mit Aufopferung so mancher Stunde meiner kostbaren Zeit auf die uneigennützigste und wohlwollendste Weise Anleitung, sich die Mittel zu seiner weiteren Ausbildung zu verschaffen; ich unterstützte ihn mit Anlehnung von Büchern, mit Geld, mit Rath und That; ich empfahl ihn seiner schönen Talente wegen überall, wo ich nur Gelegenheit finden konnte; nur meiner Vermittlung hat er es zu verdanken, daß er, als er im Sommer 1840 zu Paris in der hülflosesten Lage, in den peinlichsten Verlegenheiten sich befand, die notigen Geldsummen erhielt; bis zur Stunde noch leiste ich Bürgschaft für das Ansehen, das ich ihm damals verschaffte; die Lehrstelle, welche er jetzt bekleidet, war mir zugeschrieben, ich aber brachte ihn dafür in Vorschlag, und nur meiner Verwendung hat er es zu danken, daß er von meinen hohen Gönnern, die ihn gar nicht kannten, erfolgreich empfohlen wurde. Und — dies ist der Mensch, der meine nothgedrungene, aber in Erwägung der Verhältnisse gewiß äußerst schonende Erklärung öffentlich eine **Brutalität** nennt!! —

Ellwangen, den 25. Mai 1842.

N. J. Wurst.

(Anmerkung.) Der in meiner Erklärung angeführte Datum 13. Decbr. v. J. beruht auf einem Abschreibfehler, und sollte richtig 13. Febr. d. J. heißen. Wenn es indessen Hrn. Pflanz darum zu thun gewesen wäre, rechtlich gegen mich zu handeln, so hätte er hinlänglich Zeit gehabt, den Titel im Leipziger Östermeßkatalog abändern zu lassen, da von diesem der Druck erst nach dem 1. März beginnt und die Ausgabe desselben Ende März geschieht. Es ist somit eine Unwahrheit, wenn Hr. Pflanz behauptet, daß ich meine diesjährige Erklärung erst gegeben habe, nachdem die Anzeige des Werkes mit meinem Namen bereits im Östermeßkatalog erschienen gewesen sei!

[3014.] Erwiderung.

Herr Morin hat in Nr. 49 dieses Blattes eine Erklärung eintrücken lassen, worin er sich beklagt, daß wir, wiewohl er die Erscheinung einer Uebersetzung von Almquist, der Königin Juwelenschmuck od. Azouras Lazuli Tintomara, voraus angezeigt habe, uns nicht offen mit ihm verständigt hätten, u. uns wegen dieser Unterlassung beschuldigt, **hinterräcks** gehandelt zu haben.

Wir erwiedern darauf Folgendes:

Das vollständige Manuscript von Tintomara ist, laut einem der Redaktion dieser Blätter von uns mitgetheilten Briefe des Uebersetzers, bereits am 12. Jan. d. J. von Stockholm an uns abgegangen. Die Morin'sche Uebersetzung-Anzeige erschien aber erst im Börsenblatt v. 4. Febr., also 3 Wochen später (woraus Hr. Morin zugleich entnehmen wird, daß nicht erst seine Anzeige uns auf die Idee, dieses Buch übersetzen zu lassen, gebracht haben kann). — Eine Anzeige des H. Morin vom 4. Febr. gibt jedoch ferner den Titel nicht an, wie er oben von ihm angeführt ist, sondern der Titel lautet in jener Anzeige blos: „Almquist Drottningens Juvelsmyke (der Königin Juwelenschmuck)“, u. von „Tintomara“ ist darin nichts erwähnt. Uns aber war vom Uebersetzer in Stockholm,

was aus dem der Redaction mitgetheilten Briefe gleichfalls hervorgeht, als Titel blos angegeben; „Almquist's Tintomara“ Welchem Scharf sinne wäre es nun wohl möglich gewesen, zu errathen, daß die uns angemeldete „Tintomara“ u. die von H. Morin angezeigte Schrift: „der Königin Juwelenschmuck“ ein u. dasselbe Buch seyen? Erst als wir das Mpt. selbst erhalten, erfahnen wir dann aus dessen Inhalt, gewiß nicht zu unserer Freude, daß unsere „Tintomara“ identisch sei mit H. Morins „Juwelenschmuck“, u. gaben hierauf sogleich in's Börsenblatt v. 22. Febr. die Anzeige, daß „Almquist's Tintomara“ unter der Presse sei. Ein Rücktritt war uns jetzt nicht mehr möglich, da wir das vollständig in unsern Händen befindliche Manuscript jedenfalls hätten bezahlen müssen. Unterhandlungen deshalb hätten unter diesen Umständen unmöglich zu einem Resultate führen u. uns nur nachtheilig werden können, da wir dadurch Zeit verloren, Hr. Morin Zeit gewonnen hätte, u. um diesen Nachtheilen auszuweichen, rückten wir daher die Anzeige vom 22. Febr. ohne unsern Namen ein u. unterließen ebenso, H. Morin zum Rücktritte aufzufordern. Letzteres unterließen wir um so mehr, weil wir annehmen mußten, daß auch H. Morin, falls sein Mpt. schon vollendet od. sein Druck angefangen sei, aus den gleichen Gründen wie wir, nicht zurücktreten werde, falls aber er ohne größeren Verlust aufhören könnte, er, auf die Anzeige von bevorstehender Concurrenz, selbst die Herausgabe unterlassen werde.

Möge nun aus diesen Thatsachen beurtheilt werden, ob H. Morin uns mit Recht od. mit Unrecht beschuldigt, **hinterrückt** gehandelt zu haben.

Leipzig, 4. Juni 1842.

#### Gebr. Schumann.

Dass, laut einem ihr mitgetheilten Briefe von Stockholm vom 22. Febr. d. J. vom dortigen Uebersetzer der Titel des fraglichen Buches den Hh. Gebr. Schumann blos mit: Almquist Tintomara aufgegeben worden, u. daß das complete Mpt. dieses Buchs schon am 12. Jan. von dort an sie abgegangen ist, bezeugt

#### die Redaction d. Börsenblattes.

[3015.] Ich erkläre hiermit, daß die unter Nummer 52 [2844] des Börsenblattes enthaltene Anzeige „Compagnon-Gesuch“ mich nicht betrifft.

Breslau, den 8. Juni 1842.

#### M. Friedländer.

[3016.]  **Schweiz.** 

 Den Herren Verlegern kann zur wirksamen Bekanntmachung ihres Verlages als besonders geeignet empfohlen werden:

#### Der allgemeine Anzeiger

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Demselben einverleibte Inserate erscheinen zuerst in dem „Luzerner Intelligenzblatt“ (Auflage 500) und werden mit dem „Eidgenossen von Luzern“ (Aufl. 1000), dem „Urner Wochenblatte“ (Aufl. 500), dem „Freien Schweizer von Zug“ (Aufl. 500), und dem „Waldstädtterboten in Schwyz“ (Auflage 800), also zusammen in einer Auflage von 3300 Ex. verbreitet. Preis für die gespaltene Garmondezeile oder deren Raum 2 Ngr. od. 7 kr. rhein.

Die politische und topographische Berstückelung der sog. innern oder katholischen Schweiz und der daraus hervorgehende Umstand, daß von einem Journal, das in dem einen Kanton erscheint, in dem andern wenig Notiz genommen wird, hat es bis dahin rein unmöglich gemacht, zu allgemeiner Bekanntmachung bestimmte Anzeigen, ohne vielfache und be-

deutende Insertionsgebühren, den gewünschten Erfolg zu sichern. Um diesem Nebelstande gründlich abzuheben, haben wir uns, in Uebereinstimmung der Verleger der obigen Zeitungen, zu Herausgabe des „Allgemeinen Anzeigers“ entschlossen, und ersuchen für denselben bestimmte Inserate an die unterzeichnete Redaktion oder an die Buchhandlung von Rudolf Jenni zu adressiren.

Luzern, 1842.

#### Redaktion des Luzerner Intelligenzblattes.

[3017.] Wir erbitten uns baldigst über Leipzig per Post:

- 2 Change-Kataloge,
- 2 Verzeichnisse im Preise herabgesetzter Romane,
- 2 Verlags-Kataloge.

Erfurt im Mai 1842.

#### Expedition der Thüringer Chronik v. Berlepsch.

[3018.] **Nova = Gesuch.**

Die Wohlersche Buchhdlg. (Bindemann) in Ulm wiederholt hierdurch höflichst die Bitte, ihr stets unverlangt alle Nova in mäßiger Anzahl zuzusenden, was von einigen Handlungen bisweilen vergessen wird.

[3019.] Die Herren Verleger  
**guter Romane und Taschenbücher**  
ersuchen wir um Einsendung Ihrer Nova in  
**1 facher Anzahl.**

Erfurt, im Mai 1842.

#### Expedition der Thüringer Chronik v. Berlepsch.

[3020.] Die Herren Verleger von Neisewerken  
ersuche ich um gefäll. schnellste Einsendung pr.  
Post von 2 Exemplaren in dieser Branche,  
jedoch eiligst.

Gera, d. 1. Juni 1842.

#### H. Kanitz.

[3021.] Hazenberg & Co. in Leyden ersuchen um Einsendung eines Exemplares aller  
**neuen astronomischen Werke**  
für feste Rechnung.

[3022.] Unverlangt

#### Keine Nova

für  
Jos. Benczür in Eperies,

hingegen:

Wahlzettel, Prospekte, Subscriptionslisten,  
Plakate, Anzeigen u. dgl.

[3023.] Meine Commissionen für Berlin hat  
Herr **Jul. Springer**

zu übernehmen die Güte gehabt, und bitte ich die Berliner Herren Verleger mit von heute ab alle für mich bestimmten Paquets, Briefe und Zettel durch denselben zugehen zu lassen.

Hiermit verbinde ich zugleich die Anzeige, daß ich Insertionen in die biesigen Tagesblätter, die Silesia und das Stadtblatt, gern besorge und davon die Hälfte der Kosten trage. Anzeigen mit meiner Firma kann ich 2000 Expl. gratis beilegen.

Liegnitz, 1. Juni 1842.

**Louis Gerschel.**

[3024.] Verkauf einer Steindruckerei.

Mangel an Zeit und anderweitige Beschäftigung veranlaßt mich, meine Steindruckerei, die Einzige im Orte, wenn man nicht eine Überdrucks-Presse, welche das Königl. Oberlandesgericht besitzt, dafür gelten lassen will, zu verkaufen.

Dieselbe besteht aus einer guten hölzernen Stangen-Presse und einer neuen Hebelpresse nebst einigen zwanzig großen und kleinen Steinen, einer neuen Papierpresse, Farbentisch und sonstigem Apparat.

Einem gelernten Lithographen, der in Federmanier hinlänglich erfahren ist, bietet dieser Verkauf ein selbstständiges Unterkommen.

Briefe erbitte ich direkt franco oder durch die lobl. Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig und bemerke noch, daß die Hälfte des Kaufpreises, sofern es gewünscht wird, stehen bleiben kann.

Urnsberg, 1. Juni 1842.

**A. L. Ritter.**

[3025.] Ein in jeder Hinsicht tüchtiger Gehülfen, welcher in allen Branchen des Buch-, Kunst- u. Musicalien-Handels gewandt, eine vorzügliche Hand schreibt und von seinem Principal jedem Kollegen empfohlen werden kann, sucht bis Johanni ein anderweitiges Engagement. Frankirte Oefferten unter der Chiffre S. H. wird Dr. Fr. Voelckmar die Güte haben zu befördern.

[3026.] Für einen jungen Mann, welcher fünf Jahre bei mir gelernt und seit einem Jahr als Gehülfen arbeitet, suche ich zu Johanni oder Michaelis eine andere Stelle. Ich kann denselben den Herren Collegen in jeder Hinsicht bestens empfehlen und bin sehr gern bereit nähere Auskunft zu ertheilen.

**Carl Flemming** in Glogau.

[3027.] Ein junger Mann von guter Familie, hellem Kopfe und freundlichem Aussehen, mit den zum Buchhandel nötigen Schulkenntnissen, findet in einer Sortiments- u. Verlagshandlung der Preuß. Rheinprovinz eine Stelle als Lehrling.

Die lobl. Expedition des Börsenblattes wird Auskunft geben, wo? — und werden Oefferten direct erbeten.

[3028.] Eine lebhafte Buch- und Kunst-Handlung in einer größern Stadt am Rhein sucht einen Lehrling oder Volontair, der sofort eintreten kann. Gefälligen Oefferten unter der Chiffre G. Z. befördert Herr Georg Wigand in Leipzig.

**Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,**

angekommen in Leipzig vom 8—11. Juni 1842,  
mitgetheilt von der **J. C. Hinrichsschen** Buchhandlung.

Nothwendige Notiz. Der Stern vor den Titeln bezeichnet solche Bücher, welche bereits früher erschienen und aufs Neue in den Handel gekommen sind.

**C. J. Amelang** in Berlin:

Zenneck, physikalisch-chemisches Hülfsbuch. gr. 8. Velp. br. 2 $\frac{3}{4}$ , f

**Andreäische Buchhandlung in Frankfurt am Main:**

Bockenheimer, erstes Lesebuch für Elementarschulen, mit einer Fibel von Schnepf. 8. 10M $\frac{1}{2}$ ; 8A

Brand, Gott ist unser Vater. Meine Andacht. 8. Aufl. Mit 3 (4) Bildern (in Farben- u. Golddruck). 18. Velinp. 10M $\frac{1}{2}$ ; 8A

Schnepf, der kleine Besuchler. 8. 2 $\frac{1}{2}$ M $\frac{1}{2}$ ; 2A

Tag, der große, naht heran! oder Briefe über die erste Kommunion.

Nach d. Franz. vom Abbe E. Jung. 3. Ausg. (M. Titelb.) 16. cart. 1 $\frac{1}{4}$ , f

**Arnoldische Buchhandlung in Leipzig u. Dresden:**

Anzeiger f. Literatur der Bibliothekswissenschaft. (Von Dr. Petzholdt). Jahrg. 1841. Mit Autoren- u. Bibliotheken-Registern.

gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ , f

Criminalgesetzbuch für das Königreich Sachsen, mit erläut. Bemerkungen vom Justizrath Dr. G. E. Weiß. 2. Bd. 1. Abthl. gr. 8. geh. 2 $\frac{1}{2}$ , f

Für Freunde des Obstbaues. Eine Zeitschrift. Herausg. unter Leitung

des Obstbau-Vereines in der Oberlausig. 1. Bd. 3. Heft. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ , f

Handbuch für Unteroffiziere der Königl. Sächsischen Infanterie. 8. 2 $\frac{1}{2}$ , f

Heilig, die Macht der Lehnlichkeit, und wie es zu erklären ist, daß Lehn-

liches Lehnliches heilt. 8. Velinp. geh. 15M $\frac{1}{2}$ ; 12A

Jahrbücher, neue, für sächsisches Strafrecht. Herausg. von v. Wazdorf

u. Dr. Siebdrat. 1. Bd. 2. Heft. gr. 8. n. 20M $\frac{1}{2}$ ; 16A

Küttner, die Erfaltung und die Erfältungskrankheiten. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ , f

Petzholdt, Beiträge zur Naturgeschichte d. Diamantes. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ , f

— die galvanische Vergoldung, Versilberung, Verkupferung etc.

gr. 8. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$ , f

Reichenbach, der deutsche Botaniker. — Flora von Sachsen. II. 1. 8. 1 $\frac{1}{2}$ , f

Richter, Arznei-Taschenbuch für sächsische Aerzte. 16. cart. 5 $\frac{1}{2}$ , f

Schmatz, üb. Wittwenklassen u. Lebensversicherungen. gr. 8. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$ , f

Schubert, Sammlung von mathematischen, namentlich von Diffe-

rential- und Integral-Formeln, etc. gr. 8. geh. 1, f

— Versuch einer neuen Begründung der Mechanik. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ , f

Schweizer, kurzgefaßtes Lehrbuch der Landwirthschaft, zum Gebrauche

bei Vorlesungen über dieselbe. 1. Abthl. Ackerbau. 2. Abthl. gr. 8. geh. 1, f

Seidel, ausführliche Anweisung zur richtigen Pflege u. Behandlung

großer Orangerieen. 8. Velinp. geh. 7 $\frac{1}{2}$ M $\frac{1}{2}$ ; 6A

Studien, biblische, von Geistlichen des Königreichs Sachsen, herausg.

von Dr. J. C. R. Käuffer. 1. Jahrg. gr. 8. geh. 1, f

Traum, ein, der Zeit. Leben und Phantasie. 8. Velinp. geh. n. 1, f

v. Wachsmann, Helgoland. Ein Büchlein zur Begleitung für Lust- u.

Badereisende. Mit 1 Ansicht von Helgoland. 16. Velinp. geh. 1 $\frac{1}{2}$ , f

**Asschenfeldt** in Lübeck:

Asschenfeldt, Hirtenbüchlein. gr. 12. 3 $\frac{3}{4}$ M $\frac{1}{2}$ ; 3A

Chronik, Lübeckische, gr. 8. Velinp. n. 2, f

Feuersbrunst, die große, in Hamburg am 5. 6. 7. u. 8. Mai 1842. Nach

authentischen Berichten. Mit 1 Plane. gr. 8. geh. n. 5M $\frac{1}{2}$ ; 4A

Zoll-Tarif, allgemeiner, f. d. Handels. Russischen Reichs in seinen Euro-

päischen Gränzorten u. Häfen. 1. Januar 1842. Tarif.-8. Velp. n. 1 $\frac{1}{2}$ , f

**Aue's** Buchhandlung in Altona:

Becker, die Parteiungen in der Gemeinde zu Korinth. gr. 8. Velp. 1 $\frac{1}{2}$ , f

Blätter, Nordalbingische, eine Zeitschrift, herausg. von H. Hansen. 1.

Heft. gr. 8. Eckernförde. Velinp. n. 20M $\frac{1}{2}$ ; 16A

Burgwardt, XII. Lesetabellen für die ersten Leseübungen in der Druck-

schrift. gr. Fol. n. 20M $\frac{1}{2}$ ; 16A

Schaar, Introductions-Rebe u. Antritts-Predigt. gr. 8. n. 7 $\frac{1}{2}$ M $\frac{1}{2}$ ; 6A

Tabellen, zwei praktische, für Techniker u. Mathematiker. 16. Velp. 1 $\frac{1}{2}$ , f

Umrisse eines Planes für die Organisation einer Centralconferenz,

zunächst f. d. Schullehrer des Herzogthums Holstein. 8. n. 5M $\frac{1}{2}$ ; 4A

**Bädeker** in Koblenz:

Stiehl, der vaterländische Geschichtsunterricht in unsern Elementar-

schulen. 2. Abdruck. gr. 12. Velinp. geh. 7 $\frac{1}{2}$ M $\frac{1}{2}$ ; 6A

**Bagel** in Wesel:

Eiederconcordanz. 8. geh. n. 20M $\frac{1}{2}$ ; 16A

Bohmann, Predigten und Reden. Neue Sammlung. 8. n. 20M $\frac{1}{2}$ ; 16A

Sprecher, der, oder Rheinisch-Westphäl. Anzeiger. 1842. gr. 4. n. 4 $\frac{1}{2}$ , f

**Palz'sche** Buchhandlung in Stuttgart:

Supplement zu Schiller's Werken: Schiller's Leben, Geistesentwick-

lung u. Werke im Zusammenh. Von Hoffmeister. (7. Lief. Schluss.) gr. 8. geh. 17 $\frac{1}{2}$ M $\frac{1}{2}$ ; 14A

Susemihl, J. C. u. Ed., die Vögel Europas. Mit Text von Dr.

Schlegel. 10. Lief. gr. Lex. - 8. Velinp. n. 2 $\frac{1}{2}$ , f Prachtausg. n. 1 $\frac{1}{2}$ , f

**Berendsohn in Hamburg:**

Hamburgs Schicksal und Hamburgs Trost. gr. 8. geh. n. 2 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$ ; 2 $\mathcal{A}$   
Volgemann, Hamburgs Brandstätte i. Mai 1842. gr. 8. n. 2 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$ ; 2 $\mathcal{A}$

**Binder in Leipzig:**

Jäkel, Leben u. Wirken Dr. Martin Luthers im Lichte unserer Zeit.  
13. Bdchen. (Mit 2 lithogr.) 16. Velinp. geh. n. 5N $\mathcal{A}$

**Böhme in Leipzig:**

Almanach für evangelische Prediger auf das Jahr 1842. Herausg. von  
Dr. Böckel. 16. geh. 1 $\mathcal{A}$

Anderson, die kaufmännische Geschäftskorrespondenz. Uebersezt u.  
m. engl. Noten ic. verf. vom Kaufmann Augspura. gr. 8. cart. 1 $\frac{1}{4}$  $\mathcal{A}$   
Deutschland durch den Vertrag von Verdun im Jahre 843 selbstständig.

Ein Aufruf zu einer 1000jährigen Jubelfeier. gr. 8. geh. 5N $\mathcal{A}$   
v. Breitenbauch, der Mist und sein Gefolge. 8. Rudolstadt. geh. 15N $\mathcal{A}$   
Goldhorn, die theologische Literatur des Jahres 1840, systematisch zu-  
sammengestellt. 16. geh. 12 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$

Hanschmann, Anweisung zum Rechnen nach dem neuen Münz-, Maß-  
u. Gewichtssystem im Königreich Sachsen. 1 u. 2. Abthl. gr. 8. geh. 2 $\mathcal{A}$   
Hoffmann, die alten Geographen und die alte Geographie. Eine  
Zeitschrift. 2. Heft. gr. 8. 17 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$

Kuhlii, C.A., Opuscula academica Praef. loco praemissa est B.  
auctoris memoria. Scripsit Dr. J.A.C. Clarus. Acced. VIII tabb.  
lith. 8maj. 1 $\frac{1}{3}$  $\mathcal{A}$

Mittheilungen aus d. landwirthschaftlichen Rechtskundeic., herausg.  
von H. Graichen. 2. Bd. 12 Hefte. gr. 8. n. 4 $\mathcal{A}$

Müller, Alex., der neue Telegraph für die deutsche Gesetzkunde. Neue  
Folge des Archivs f.d. neueste Gesetzgebung. 1. 7. gr. 8. Rudolst. 20N $\mathcal{A}$

Pompper, die vorzügl. Character-Pflanzen-, Säugetiere, Vogel u.=  
Amphibien d. Erdtheile beschrieben, u. zugleich als naturgeschichtl.

Hülfesb. zu Dr. K. Vogels „neuem Schulatlas“ bearbeitet. gr. 8. 1 $\frac{3}{4}$  $\mathcal{A}$   
Wissenswürdigste, das, aus dem Sächsischen Baurechte. gr. 8. 12 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$

**Prandes in Leipzig:**

Ramshorn, Geschichte der Deutschen von den ältesten Zeiten bis auf  
unsere Tage. (Mit 12 lithogr.) 16. Velinp. geh. n. 1 $\mathcal{A}$

**Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart u. Tübingen:**

Nibelungen Noth, der, illustriert mit Holzschnitten. Die Bearbeitung  
des Textes von Dr. G. Pfizer. 4 u. 5. Lief. gr. 4. n. 1 $\frac{1}{3}$  $\mathcal{A}$

**Palp in Bern u. Chur:**

\*Bischoff, Lateinisches Elementarwörterbuch. 2. Ausg. gr. 8. geh. 3 $\mathcal{A}$   
Jugendfreund, der Schweizerische, herausg. von Zehender. 3. Bdchen.  
gr. 8. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$

\*v. Rougemont, zweiter Unterricht in der Geographie. Aus d. Franz.  
überf. von Hugendubel. 2. Ausg. gr. 8. Velinp. geh. 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$

\*Studer, das Buch der Richter, grammatisch u. historisch er-  
kläret. 2. Ausg. gr. 8. Velinp. geh. 2 $\mathcal{A}$

\*Zehender, Mustersammlung deutscher Lehrstücke aus den vorzügl.  
Prosaikern. 2. Ausg. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ 10N $\mathcal{A}$ ; 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$

Zeitschrift, Schweizerische, für Medicin, Chirurgie, u. Geburts-  
hülfe. 1842. 12 Hefte. gr. 8. Velinp. n. 2 $\mathcal{A}$

**Edler'sche Buchhandlung in Hanau:**

Gesundheits-Katechismus, kleiner, für Landschulen. 16. 1 $\frac{3}{4}$ N $\mathcal{A}$ ; 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$   
Grün, der elegante Stutzer, oder Regeln der feinen Lebensart und des

guten Tons. 3. Aufl. 12. Velinp. Eleg. geb. mit Goldschnitt 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$   
Jäger-Katrin. Poetisch bearbeitet im Versmas von Blumauer's tra-  
pezierter Xeneis von Gilardone. 2. Thl. 8. Velinp. geh. 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$

Leseschüler, der französische, 2. Aufl. 8. geh. 6 $\frac{1}{4}$ N $\mathcal{A}$ ; 5 $\mathcal{A}$

**Engelmann in Leipzig:**

Servinus, Handbuch der Geschichte der poetischen National-Literatur  
der Deutschen. 2. Ausg. gr. 8. Velinp. geh. 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$

**Förstner in Berlin:**

Simon, Handbuch der angewandten medizinischen Chemie. II.  
Thl.: Physiologische u. patholog. Antropochemie. 2. Heft.  
(Schluss.) gr. 8. Velinp. 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$

**Frantzen's Buchhandlung in Riga:**

Bulgarin, Russland in histor., statistischer, geograph. u. literar. Bezie-  
hung. Aus d. Russ. von H.v. Brackel. — Geschichte. 2. Bd. gr. 8. n. 2 $\mathcal{A}$

**Fues in Tübingen:**

Hohl, die Lehre von den Polyebern. Rein-geometrisch dargestellt. Mit  
11 Figuren-Tafeln. 8. 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$ ; 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$   
Judaikon, Beiträge zur Kritik der Reformbestrebungen in der Syna-  
goge. 8. Stuttgart. Velinp. geh. n. 6 $\frac{1}{4}$ N $\mathcal{A}$ ; 5 $\mathcal{A}$   
Löwengard, auch einige Worte über das neue Gebetbuch im Hamburger  
Tempel. 8. Velinp. geh. n. 5N $\mathcal{A}$ ; 4 $\mathcal{A}$

**Gerold in Wien:**

Jahrbücher der Literatur. 1842. gr. 8. Velinp. n. 8 $\mathcal{A}$

**Haase Söhne in Prag:**

Beiträge, neue, zur Medicin u. Chirurgie, herausg. von Dr. Wei-  
tenweber. 1842. 6 Hefte. gr. 8. Velinp. n. 4 $\mathcal{A}$

Berchtold, Friedrich Graf, die Kartoffeln. Mit ausführl. Angaben ihrer  
industriellen Anwendung. gr. 8. Velinp. n. 1 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$ ; 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$

\*Brandt, von der Baumwoll-Fabrikation u. der Ausübung der ges-  
fällsämtl. Controle. 2. Aufl. gr. 12. geh. n. 17 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$ ; 14 $\mathcal{A}$

Friesmuth, Tischlein deck' dich, oder: Wie wird man eine gute Köchin?  
ic. gr. 12. Velinp. geh. n. 1 $\mathcal{A}$

Gerle, Bilder aus Böhmen's Vorzeit. 10 u. legerl. Mit 2 Stahlstichen.  
gr. 8. Velinp. geh. n. 12 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$ ; 10 $\mathcal{A}$

Lorenz, neue Beispiel-Sammlung zum mündlichen Lebessen aus dem  
Deutschen in's Latein. 3. Bdchen. gr. 8. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$

Mezler v. Andelberg, über den Einfluss der patholog. Anatomie  
auf die practische Medicin. gr. 8. Velinp. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$

Naturgeschichte des Thierreiches für Kinder ic. III. Bd. 3. Lief. Von  
Schmidt-Göbel. M. vielen Holzschnitten. gr. 8. Velinp. n. 6 $\frac{1}{4}$ N $\mathcal{A}$ ; 5 $\mathcal{A}$

Rühlmann, leichtfächliche Belehrung über das gesammte Eisenbahnwe-  
sen. Mit 57 Abbildungen. gr. 8. Velinp. geh. n. 12 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$ ; 10 $\mathcal{A}$

Wastel, Nichts kostende verlässt. Motto-Berüng. 8. Verklebt. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$   
Wörterbuch, technisches, oder Handbuch der Gewerbskunde. Nach b.  
Engl. von Karmarsch u. Heeren. 5. Lief. gr. 8. Velinp. n. 5 $\mathcal{A}$

**Hammerich in Altona:**

Michelsen, Sammlung altdithmarscher Rechtsquellen. gr. 8. Schreibp.  
geh. n. 3 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$ ; 3 $\frac{1}{2}$ 14 $\mathcal{A}$

**Häniche in Oschersleben:**

Kunze, Geschichte, Statistik u. Topographie sammel. Ortschaften des  
landräthl. Kreises Oschersleben. 1. Bd. 8. Lief. gr. 8. 10N $\mathcal{A}$ ; 8 $\mathcal{A}$

**Hold in Berlin:**

Mayenburg, die Volksage vom Cöiner Dom poetisch bearbeitet. Mit  
topograph-histor. Bemerk. von Dr. Th. Heinrich. gr. 8. n. 1 $\frac{1}{2}$  $\mathcal{A}$

Rezepte, 30 gemeinnützige von einem Gutsbesitzer durch vielsehr Erfah-  
rung erprobte, 12. Aufl. Ein verklebtes Couvert 10N $\mathcal{A}$ ; 8 $\mathcal{A}$

Wort, ein, über Rübengucker-Fabrikation. Von keinem Professor son-  
dern einem praktischen Fabrikanten. gr. 8. Velinp. geh. 15N $\mathcal{A}$ ; 12 $\mathcal{A}$

**Jonas in Berlin:**

Koepke, de vita et scriptis Liudprandi Episcopi Cremonensis,  
Commentatio historica. 8maj. Velinp. n. 1 $\mathcal{A}$

**Jonghaus in Darmstadt:**

Karte von dem Grossherzogthume Hessen. Section Herbstein  
und Lauterbach. Imp. Fol. n. 2 $\frac{1}{2}$ 20N $\mathcal{A}$ ; 2 $\frac{1}{2}$ 16 $\mathcal{A}$

**Köhler in Stuttgart:**

Prof. Lehrbuch der Geometrie. Mit 9 Tafeln. gr. 8. Velinp. 2 $\mathcal{A}$

**Krabbe in Stuttgart:**

Boz's sämmtliche Werke. Neu aus d. Engl. von Dr. C. Kolb. 27—30.  
Bdchen. (Londoner Skizzen.) Mit 4 Federzeichnungen. 16. 45N $\mathcal{A}$ ; 4 $\mathcal{A}$

**Manz in Regensburg:**

Uckermann, kurze Frühpredigten auf alle Sonn- u. Festtage des ganzen  
Kirchenjahres. 4. Bdchen. 2. Aufl. 8. 15N $\mathcal{A}$ ; 12 $\mathcal{A}$

Dokumente zur Geschichte, Beurtheilung u. Vertheidigung der Gesell-  
schaft Jesu. 4. Lief. XII u. XIII. Dokument. gr. 8. 17 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$ ; 14 $\mathcal{A}$

Döllinger, Grundzüge der Physiologie der Entwicklung des  
Zell-, Knochen- u. Blutsystems. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ 25N $\mathcal{A}$ ; 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\mathcal{A}$

Fürnrohr, Lehrbuch der technischen Chemie für den ersten Unterricht  
an Gewerbeschulen. gr. 8. 25N $\mathcal{A}$ ; 20 $\mathcal{A}$

Gertrudenbuch. Oder: Geistreiches Gebetbuch, größtentheils aus den  
Offenbarungen der heiligen Gertrud u. Mechtild gezogen. Neu  
herausg. von Singel. Mit 2 Stahlst. gr. 12. Velinp. 22 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$ ; 18 $\mathcal{A}$

O Maria, ohne Sünde empfangen; bitt für uns! Eine neuntägige An-  
dacht. 3. Auflage. Mit 1 Stahlstich. 16. Velinp. geh. 7 $\frac{1}{2}$ N $\mathcal{A}$ ; 6 $\mathcal{A}$

Silbert, die heilige Messe. 18—21. Lief. Mit 4 Stahlstichen. Ver.-8.  
Velinp. Eleganz geh. — pro 21—23. (Schluß-) Lief. n. 15 N $\mathcal{A}$ ; 12 $\mathcal{M}$   
Vecqueray, mein motivirtes Glaubensbekenntniß als Römisch - Katholischer Christ. Herausg. nach dessen Tode. 8. Coblenz. geh. 1, $\mathcal{P}$

**Mayer u. Wigand in Leipzig:**

Fink, System der musikalischen Harmonielehre, m Rücksicht auf praktische Anwendbarkeit für Vorlesungen. gr. 8. Velinp. 1 $\frac{1}{3}$ , $\mathcal{P}$   
— der neumusikalische Lehrjammer, od. Beleuchtung d. Schrift:  
Die alte Musiklehre im Streit mit unserer Zeit. gr. 8. Velp. 2 $\frac{2}{3}$ , $\mathcal{P}$

**Weissner in Hamburg:**

Vertrag, die Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Berlin u. Hamburg am rechten Elbufer betreffend. gr. 4. geh. n. 1 $\frac{1}{3}$ , $\mathcal{P}$

**Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart:**

Darstellung, athenmäßige, d. Verhandlungen d. Württemberg. Kammer d. Abgeordneten üb. d. Angelegenb. d. kathol. Kirche in Württemberg, auf dem Landtage von 1841—42. gr. 8. n. 1. f. 5 N $\mathcal{A}$ ; 1. f. 4 $\mathcal{M}$   
Süden und Norden. Von Verfasser des Wires ic. 1. Bd. 8. Velinp. 1 $\frac{1}{6}$ , $\mathcal{P}$

**Meyer in Cottbus:**

Fürbringer, das Hosanna der evangelischen Kirche am diesjährigen Palmsonntage. Predigt. gr. 8. Velinp. geh. 2 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$ ; 2 $\mathcal{M}$   
Weltgegenden. Eine Sammlung schönen geistiger Produkte. Herausg.  
von Chlodwig. 2. Jahrg. 1. Bd. Osten. 8. Velinp. Eleganz br. 1 $\frac{1}{2}$ , $\mathcal{P}$

**Müller in Leipzig:**

Beyer, die Sommerstall- und Hürdenfütterung der Schafe gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ , $\mathcal{P}$

**Oeberg in Rostock:**

Almanach, kleiner astronomischer, auf das Jahr 1842. Herausg.  
vom Prof. Dr. H. Karsten. breit 8. Velinp. geh. n. 15 N $\mathcal{A}$ ; 12 $\mathcal{M}$

**Ochme & Müller in Braunschweig:**

Schröder, über die Abbildungen des Demosthenes. gr. 4. geh. 1 $\frac{1}{2}$ , $\mathcal{P}$

**Plahn'sche Buchhandlung in Berlin:**

Bartsch, Gedächtnispredigt auf den Großherzog Paul Friederich. gr. 8.  
Schwerin. Velinp. geh. n. 5 N $\mathcal{A}$ ; 4 $\mathcal{M}$

Beutler, Predigt zum Gedächtnisse des verewigten Allerdurchlaucht.  
Großherzogs Paul Friederich. gr. 8. Ebd. Velinp. geh. n. 2 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$ ; 2 $\mathcal{M}$   
v. Flotow, humoristische Rätsel. — Zum Besten der Abgebrannten  
in Goldberg. 8. Ebend. Velinp. geh. n. 5 N $\mathcal{A}$ ; 4 $\mathcal{M}$   
Holdheim, Gedächtnispredigt auf den Tod des hochseligen Großher-  
zogs Paul Friederich. gr. 8. Ebend. Velinp. geh. n. 2 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$ ; 2 $\mathcal{M}$   
— Verlegerung und Gewissensfreiheit. Ein zweites Votum zum Ham-  
burger Tempelstrit. gr. 8. Ebend. Velinp. geh. n. 15 N $\mathcal{A}$ ; 12 $\mathcal{M}$

**Polet in Leipzig:**

Verfahren, daß, in ganz geringfügigen Rechtsfachen. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{4}$ , $\mathcal{P}$   
Winkler, Handbuch d. medicin. - pharmaceut. Botanik. Mit 300  
illum naturgetreuen Abbild. 27 u. 28. Lief. 2. Aufl. 4. n. 15 N $\mathcal{A}$ ; 12 $\mathcal{M}$

**Uednagel in Nürnberg:**

Poncelet's industrielle Mechanik, von Kuppler. 6. Lief. gr. 8. 15 N $\mathcal{A}$ ; 12 $\mathcal{M}$

**Sauerländer in Frankfurt a/M.:**

Cooper's sämmtliche Werke. 175—177. Bdcn.: Die zweit. Admirale.

1. Thl. 16. geh. n. 10 N $\mathcal{A}$ ; 8 $\mathcal{M}$  — Velinp. n. 15 N $\mathcal{A}$ ; 12 $\mathcal{M}$

Pendroy, Elementarbuch zur leichten, schnellen u. gründlichen Erler-  
nung der französischen Sprache. 2. Aufl. gr. 12. geh. 12 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$ ; 10 $\mathcal{M}$

**Schünemann in Bremen:**

Gildemeister, Beiträge zu dem Bremischen Magazin der Herren Pa-  
niel, Weber u. Paulus, ic. gr. 8. Velinp. geh. 15 N $\mathcal{A}$ ; 12 $\mathcal{M}$

Meuser, methodischer Leitfaden für den Unterricht in der deutschen  
Sprache in Volksschulen. 1. Heft. 8. n. 5 N $\mathcal{A}$ ; 4 $\mathcal{M}$ . — 2. Heft 1 $\frac{1}{2}$ , $\mathcal{P}$

Schaefer, Handbuch der Geschichte der deutschen Literatur. 1. Thl.  
gr. 8. Velinp. geh. 1, f. 11 $\frac{1}{4}$  N $\mathcal{A}$ ; 1, f. 9 $\mathcal{M}$

**Schweizerbart'sche Verlagshandlung in Stuttgart:**  
Bronn & Kaup, Abhandlungen über die Gavial-artigen Reptilien  
d. Lias-Formation. Mit 4 lith. Taf. u. 1 Vign. Roy. Fol. n. 3 $\frac{1}{6}$ , $\mathcal{P}$   
v. Schele, das Aufnehmen des Terrains u. dessen Darstellung durch Pro-  
jection horizontaler Flächen. Mit 18 lith. Tafeln. gr. 8. n. 2 $\frac{1}{2}$ , $\mathcal{P}$

**Schwers'sche Buchhandlung in Kiel:**

Mommsen, de Aristotelis poeticae capp. I—IX. contra Franc.

Ritterum disputat. 8maj. Velinp. geh. n. 5 N $\mathcal{A}$ ; 4 $\mathcal{M}$

Paulsen, Lehrbuch des Privat-Rechts der Herzogthümer Schleswig,

Holstein u. Lauenburg. 2. Aufl. gr. 8. Velinp. n. 2 $\mathcal{M}$

**Sorge in Osterode u. Goslar:**

Baumgarten, chirurgischer Almanach f. d. Jahr 1842. gr. 16. n. 2 $\frac{1}{3}$ , $\mathcal{P}$

Blumensprache, vollständ., ob. sinnreiche Deutung d. Blumen. 12. 1 $\frac{1}{4}$ , $\mathcal{P}$

Crusius, Christi Kreuz, ein Gedicht. 16. geh. n. 10 N $\mathcal{A}$ ; 8 $\mathcal{M}$

Zeitschrift für Chirurgen von Chirurgen. Redig. von Baumgar-

ten. 1. Bd. 2. Heft. gr. 8. 11 $\frac{1}{4}$  N $\mathcal{A}$ ; 9 $\mathcal{M}$

**Stuhrsche Buchhandlung in Berlin:**

Brunold, das Land der Jugend. Novelle. gr. 12. Velinp. 20 N $\mathcal{A}$ ; 16 $\mathcal{M}$

**Tauchnitz jun. in Leipzig:**

Collection of British Authors. Vol. IX.: The Works of Lord Byron.

Vol. II. With the Portrait of Gulnare. 16. Velinp. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$ , $\mathcal{P}$

**Universitäts-Buchhandlung in Kiel:**

Harms, Predigten über die Bibel, ihrer zehn, im Sommer 1841 ge-

halten. gr. 8. Velinp. geh. 22 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{A}$ ; 18 $\mathcal{M}$

**Wilh. Vogel in Leipzig:**

v. Ammon, die Geschichte des Lebens Jesu, mit steter Rücksicht auf die

vorhandenen Quellen dargestellt. 1. Bd. gr. 8. Velinp. 3 $\frac{1}{2}$ , $\mathcal{P}$

Doederlein, Handbuch der lateinischen Etymologie. gr. 8. 1, $\mathcal{P}$

Erdmann, Grundriss der Psychologie. Für Vorles. 2. Aufl. gr. 8 1 $\frac{1}{2}$ , $\mathcal{P}$

Frankel, historisch-kritische Studien zu der Septuaginta. Nebst

Beiträgen zu den Targumim. 1. Bd. 1. Abthl. gr. 8. n. 2, $\mathcal{P}$

Friedrichsen, kritische Uebersicht der verschied. Ansichten von

dem Buche Jonas etc. 2. Ausg. gr. 8. 1 $\frac{1}{2}$ , $\mathcal{P}$

Geschichte der Loge Minerva zu den drei Palmen im Orient Leipzig

und Beschreibung ihrer Secularfeier am 20. März 5841. gr. 8. Velinp. geh. n. 1 $\frac{1}{3}$ , $\mathcal{P}$

Ideler, Hermapion, sive rudimenta hieroglyphicae veterum Ae-

gyptiorum literaturae. II Partes. Imp. 4. Velinp. geh. n. 12, $\mathcal{P}$

Peter, die Epochen der Verfassungsgeschichte der römischen Republik.

gr. 8. 1 $\frac{1}{4}$ , $\mathcal{P}$

Religion, christliche, und christlicher Kirchenglauben. Eine Skizze der

Ansichten eines Nichttheologen. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{3}$ , $\mathcal{P}$

Schorch, das Leben Jesu in seiner Angemessenheit zu den religiösen Be-

dürfnissen des Menschen Geschlechts. gr. 8. geh. 26 $\frac{1}{4}$  N $\mathcal{A}$

Wex, Beiträge zur Kritik und Erklärung von Tacitus Agricola.

gr. 4. n. 1 $\frac{1}{3}$ , $\mathcal{P}$

Womit soll ich mich belustigen? oder: Gründliche Anweisung zu einer

Menge Spiele, u. kurzweil. Beschäftigungen f. d. Jugend. (Mit 115

Holzschnitten.) 16. Kopenhagen. n. 3 $\frac{1}{4}$ , $\mathcal{P}$

**Voss in Leipzig:**

Maschinen-Encyclopädie, allgemeine, herausg. von Dr. Hülse.

— Atlas. 7. Lief. Fol. n. 1, $\mathcal{P}$  20 N $\mathcal{A}$

**Wienbrück in Leipzig:**

Schrader, die Unglücksstage Hamburgs im Jahre 1842, sowie einer

Schilderung der Leiden jener Stadt während der Belagerung im

Jahre 1813.—(Zum Besten der Hamburger.) 8. Weimar. baar 6 N $\mathcal{A}$

**Beh'sche Buchhandlung in Nürnberg:**

Herrich-Schäffer, die wanzenartigen Insecten. Getreu nach der

Natur abgebildet u. beschrieben. 6. Bd. 5 u. 6. Heft. gr. 8. n. 1 $\frac{1}{3}$ , $\mathcal{P}$

Koch, die Arachniden. Getreu nach der Natur abgebildet und

beschrieben. 9. Bd. 4. Heft. gr. 8. n. 25 N $\mathcal{A}$ ; 20 $\mathcal{M}$

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolph Frohberger.